Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

15.8.1890 (No. 190)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.) Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: J. V.: Carl Raupp, für den lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp in Karlsruhe.

Nr. 190. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 15. August 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Bestellungen
auf die
„Badische Presse“,
verbreitetste Zeitung in Karlsruhe und im badischen Lande.
Notariell beglaubigte Auflage **11,760** Exempl. werden für den Monat
September
für Auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, für Karlsruhe in der Expedition, den Agenturen und Trägerinnen entgegengenommen. Preis in der Stadt mit Trägerlohn 60 Pfg., durch alle Postanstalten frei in's Haus gebracht 65 Pfg.

Gratis erhalten neu hinzutretende Abonnenten:
Das vollständige Sommer-Fahrplanbuch der badischen Eisenbahnen mit allen Anschlüssen;
Meine zweite Amerikafahrt, eine hochinteressante Schilderung des berühmten Humoristen Junkermann;
„Eva's Roman“, Anfang des im Hauptblatt der „Badischen Presse“ gegenwärtig erscheinenden spannenden Romans
gegen Einsendung der Postquittung.

Die **„Badische Presse“** ist in mehr als 1000 Wirthschaften im Lande verbreitet und sollte in keiner Wirthschaft fehlen.

Kriegs-Depeschen von 1870/71.

Fortlaufend mitgetheilt den älteren Lesern zur **Erinnerung**, den jüngeren zur **Vergegenwärtigung** und **Einprägung** jener ruhmreichen Kriegsthaten der deutschen Armee.

18. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Depesche Seiner Majestät des Königs an Ihre Majestät die Königin.

Herny, 15. August, 7 Uhr 30 M. Abends.

Um 3 Uhr vom Schlachtfelde von Metz zurück. — Die Avantgarde des 7. Korps griff gestern Abend gegen 5 Uhr den abziehenden Feind an; dieser stellte und verstärkte sich zusehends aus der Festung. — Die 13. Division und Theile der 14. unterstützten die Avantgarde, desgleichen Theile des 1. Armee-Korps. — Ein sehr blutiges Gefecht entspann sich auf der ganzen Linie; der Feind ward auf allen Punkten geworfen und die Verfolgung ging bis vor das Glacis der Außenwerke. — Die Nähe der Festung gestattete dem Feinde vielfach, seine Blessirten zu sichern. Nachdem unsere Blessirten geborgen waren, zogen die Truppen in ihre alten Bivouaks mit Tagesanbruch. — Die Truppen sollen sich alle mit unglaublicher und bewunderungswürdiger Energie und mit Lust geschlagen haben. — Ich habe viele gesehen und ihnen von Herzen gedankt. — Der Jubel war ergreifend. — Ich sprach mit General Steinmetz, Zastrow, Manteuffel, Goeben.

Großes Hauptquartier Herny, per Post wegen Drahtstörung nach Saarbrücken befördert.

Den 14. d. M., gegen 4 Uhr Nachm., glaubte unsere vor Metz befindliche Avantgarde den Abmarsch der unter dem Schutz der Festung noch lagernden Korps zu erkennen. Unverzüglich griff Brigade Goltz die Arrieregarde des Korps Decean (bisher Bazaine) an, verwickelte diese in so heftiges Gefecht, daß das feindliche Korps sowie Abtheilungen des Korps Frossard zu ihrer Unterstützung Front machen mußten. General Glümer führte seine zweite Brigade Osten-Sacken sofort vor. Rechtzeitig griffen ferner die Divisionen Kamecke und Wrangel in wirksamster Weise auf dem linken Flügel in das Gefecht ein und warfen den Feind schließlich auf allen Punkten bis hinter die Festungswerke.

Inzwischen hatte das Korps Admirault die rechte Flanke des 1. Armee-Korps zu erfassen versucht, aber es wurde vom General Manteuffel mit seinen Tambour-battant vorgehenden Reserven angegriffen und unter Erstürmung einer Reihe von Abschnitten der Feind auch auf diesem Flügel eben so entschieden in die Festung zurückgeworfen. Die diesseitigen Truppen drangen bis Bellecroix und Borny bis in den Bereich der neu angelegten Forts vor. Heute früh rekognoszirte Seine Majestät der König das Schlachtfeld und besichtigte die zur sicheren Abführung der preußischen wie französischen Verwundeten auf demselben stehen gebliebenen diesseitigen Vorposten. Von den höchstliegenden Punkten war auf dem rechten Ufer der Mosel vom Feinde nichts mehr zu erkennen. Dichte Staubwolken jenseits des Flusses ließen auf den Abmarsch der feindlichen Haupt-Armee schließen.

Herny, 15. August, 9 Uhr 30 M. Abends.

Die kleine Festung Marsal hat nach kurzer Beschießung des Bayerischen 2. Armeekorps kapitulirt. Erhebliche Bestände und ca. 60 Geschütze sind daselbst vorgefunden.

Berlin, den 16. August 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb).

Der Erlaß des Kaisers

an die Einwohner von Helgoland hatte nach dem „Reichsanzeiger“ folgenden Wortlaut:

„Helgoländer! Zufolge vertragsmäßigen Uebereinkommens mit Ihrer Maj. der Königin von Großbritannien und Irland ist die Landeshoheit über Helgoland und dessen Zubehörungen an Mich abgetreten. Auf friedlichem Wege kehrt Ihr damit in das Verhältniß zum deutschen Vaterlande zurück, auf welches die Geschichte, die Lage und die Verkehrsbedingungen Eurer Insel hinweisen. Durch Gemeinschaft des Stammes, der Sprache, der Sitten und Interessen habt Ihr Euren deutschen Brüdern von jeher nahe gestanden. Dank der wohlwollenden Weisheit Eurer bisherigen Regierung hat sich daran auch während Eurer Zugehörigkeit zu dem mächtigen britischen Reiche nichts geändert. Um so freudiger begrüßt mit Mir jeder Deutsche Eure Wiedervereinigung mit dem deutschen Volke und Vaterlande. Die nähere staatsrechtliche Gestaltung dieser Wiedervereinigung bleibt Meiner Bestimmung und der verfassungsmäßigen Mitwirkung der zuständigen Vertretungskörper vorbehalten. Indem Ich aber schon jetzt für Mich und Meine Nachfolger feierlich und für alle Zeiten von Helgoland und dessen Zubehörungen Besitz ergreife, vertraue Ich dem bewährten Sinne aller Helgoländer, die von jetzt an Deutsche sein wollen, daß sie Mir und dem Vaterlande in unverbrüchlicher Treue zugethan bleiben werden. Dagegen sichere ich Euch, sowie Euren Rechten Meinen Schutz und Meine Fürsorge zu. Ich werde Sorge dafür tragen, daß Recht und Gerechtigkeit unter Euch unparteiisch gepflegt werden und Eure heimischen Gesetze und Gewohnheiten, soweit möglich, unverändert fortbestehen. Eine wohlwollende und umsichtige Verwaltung wird auch in Zukunft bestrebt sein, Eure Wohlfahrt zu fördern und das wirthschaftliche Gedeihen der Insel zu heben. Um Euch den Uebergang in die neuen Verhältnisse zu erleichtern, soll das jetzt lebende Geschlecht von der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Heer und in der Flotte befreit bleiben. Auf eine Reihe von Jahren wird an dem auf der Insel geltenden Zolltarif nichts geändert werden. Alle Vermögensrechte, welche Privatpersonen oder bestehende Korporationen der königl. britischen Regierung gegenüber in Helgoland erworben haben, bleiben in Geltung. Die diesen Rechten entsprechenden Verpflichtungen werden hinfort von Mir und Meiner Regierung erfüllt werden. Der Bewahrung Eures väterlichen Glaubens, der Pflege Eurer Kirche und Schule wird Meine besondere Aufmerksamkeit gewidmet sein. Mit Genugthuung nehme Ich Helgoland in den Kranz der deutschen Inseln wieder auf, welcher die vaterländische Küste umsäumt. Möge die Rückkehr zu Deutschland, die Theilnahme an seinem Ruhme, seiner Unabhängigkeit und Freiheit Euch und Euren Nachkommen zu stetem Segen gereichen! Das walte Gott! Gegeben Helgoland, den 10. August 1890. Wilhelm J. R. v. Caprivi.“

Ueber den bevorstehenden Besuch Kaiser Wilhelm's II.

in Rußland gehen der „Pol. Korr.“ aus St. Petersburg nachstehende Einzelheiten zu: „Kaiser Wilhelm II. trifft in der Nacht des 17. August in Reval ein, wo er von einer Ehrenwache des 85. Infanterie-Regiments von Wiburg, dessen Chef der deutsche Monarch ist, begrüßt wird. Am 18. setzt der Kaiser die Fahrt nach Narwa fort, wo ihn der Chefkommandirende der Gardetruppen und des Militärbezirks von St. Petersburg, Großfürst Wladimir, empfängt und wo eine zweite Ehrengarde des genannten Regiments mit Fahne und Musikkapelle an der Spitze aufgestellt sein wird. Am 18. August wird der deutsche Kaiser einer Parade des Regiments Preobraschensky und der Garde beiwohnen, und erst am nächsten Tage werden die Manöver durch ein Vorrücken der Truppen gegen Yamburg beginnen, wo nach dem Uebergang des Westkorps, welches sich zum Angriff des Ostkorps anschickt, über den Fluß Narowa die Hauptschlacht stattfinden soll. Das letz-

---

Eva's Roman.

Von H. Abt. (24

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dabei faßte sie liebkosend Eva unter das Kinn. „Ich plädiere nämlich schon seit einer Stunde zu Gunsten meiner lebenden Bilder, und dieses niedliche Trotzköpfchen will mir absolut die schönste Nummer meines Programms zunichte machen. „Ist das nicht unerhört?“

„Unerhört!“ bestätigte Irma. „Da hilft Ihnen aber kein Gott, beste Baronin, wir haben all' unser Widerstreben auf dem Altar der Freundschaft niederlegen müssen, und Ihnen darf es nicht um ein Haar besser ergehen. Und sagen Sie 'mal, was haben Sie eigentlich dagegen?“

Eva erröthete und murmelte ein paar undeutliche Worte. Die Baronin Hoywitz aber rief: „Bescheidenheit und so weiter! Aber das ist gar kein Grund, folglich ist Ihre Weigerung hinfällig, und Sie sind mein Haideröslein.“

„Haideröslein?“ horchte Irma auf. „Ist das Ihre Rolle, liebe Westerholm? Nun, da gibt es erst recht selbstverständlich kein Nein. Dafür sind Sie ja wie geschaffen. Haideröslein, so nannte Sie Graf Solden, als er Sie zum ersten Male sah, und hielt mir noch einen langen botanischen Vortrag über den Duft und Reiz solchen Rösleins.“

„Graf Solden?“ spitzte jetzt ihrerseits die Baronin Hoywitz die Ohren. „Ja, der arrangiert mir ja die lebenden Bilder und besteht ganz speziell auf seinem Haideröslein, für das er absolut keine andere als unsere Baronin haben will. Die Rolle des kecken Knaben hat er sich natürlich zugedacht.“

„Graf Solden?“ sagte Eva. „Ja, nun ich das weiß, kann ich mich eher entschließen. Ich kenne den Grafen so gut, er ist oft bei uns, er wird mir helfen, wenn ich mich gar zu ungeschickt anstelle.“

Die Baronin und Irma wechselten einen belustigten Blick, dann drohte letztere Eva mit dem Finger: „Kleine Unschuld, kleine Unschuld, ich fange an zu glauben, Sie haben es faustdick hinter den Ohren.“

Eva lächelte sie verwundert an. Die Baronin aber trällerte:

Und der wilde Knabe brach'“
Röslein auf der Haiden —“

„Sagen Sie mal,“ blickte sie sich dann um, „wo haben Sie denn Ihren Gatten?“

„Er ist fortgegangen, er sagte, in den Verein für Alterthumskunde,“ antwortete Eva mit leisem Stolz.

„Fortgegangen, — in den Verein für Alterthumskunde, sagte er —,“ wiederholte Irma mit absonderlicher Betonung. Dann lachte sie übermüthig auf und streichelte Evas Wange. „Sie sind ein herziges Baby! Sagen Sie 'mal, — Sie glauben wohl alles, was Ihr Mann Ihnen sagt?“

„Selbstverständlich!“ rief Eva fast entrüstet.

Jetzt streichelte ihr die Baronin Hoywitz die Hand, doch ihre Stimme hatte einen mitleidig gerührten Klang, als sie sagte: „Liebes Herz, Sie sind wirklich ein Heideröslein, jung und morgenschön, sehr jung.“ Comtesse Irma aber deklamierte pathetisch:

„Nur der Irrthum ist das Leben,
Und das Wissen ist der Tod!“

„Ich wünsche Ihnen ein recht langes Leben und viel frohe Gesundheit!“ Und als Eva befremdet ihre beiden Besucherinnen anschaute und den Mund zu einer Frage öffnen wollte, schloß ihr Irma denselben mit einem raschen Kuß. „Sie sind wirklich ein Baby an Unschuld und Harmlosigkeit. Addio, Süße, ich muß gehen, kann nur im Vorübergehen einmal anklopfen.“

„Ich komme mit Ihnen, Irma,“ erhob sich die Baronin Hoywitz ebenfalls. „Also die Sache ist abgemacht, ich habe mein Haideröslein oder vielmehr der Solden hat es.“

Und schelmisch mit dem Finger zurückdrohend, entfernten sich die beiden Freundinnen, die junge Frau in einem unbehaglich unklaren Gefühl zurücklassend, welches dadurch nicht behaglicher wurde, daß sie deutlich empfand, die beiden hätten ihre Jugend und Unerfahrenheit lächerlich gefunden. Ach, diese schreckliche Jugend! Wenn sie nur schnell ein paar Jahre älter wäre, nur wenigstens zwanzig alt! Es hatte ihr auch in letzter Zeit schon ein paar Mal scheinen wollen, wenn ihr Mann Sie „liebes Kind“ nannte, als liege darin nicht nur eine Zärtlichkeit, sondern etwas von einem Tadel, eine gewisse Ungeduld.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tere Korps wird mit einer aerostatischen Brigade und einem Ballon zur Ueberwachung des Feindes ausgerüstet sein. Die weiteren Truppenbewegungen werden bis zum 23, August in der Richtung des Lagers von Krasnoje-Zelo, wo eine große Truppenrevue vorgenommen werden soll. stattfinden. Ein Offizier dieses Regiments wird dem Kaiser Wilhelm für die ganze Dauer der Manöver als Ordonnanz-Offizier beigegeben sein. Wie nunmehr feststeht, wird Kaiser Wilhelm nur den einzigen Tag vom 24. August in Peterhof verbleiben, wo sein Aufenthalt durch ein großes Diner, eine Illumination des kaiserlichen Parks u. s. w. gefeiert werden wird, und unmittelbar darauf zur See an Bord der Yacht „Hohenzollern", welche vom Prinzen Heinrich von Preußen befehligt wird, abreisen.

Noch in keinem Jahre

ist Fürst Bismarck bei seinem Aufenthalt in Kissingen mit so vielen Ovationen überrascht worden, wie diesmal. Wenn der Fürst gegen 11 Uhr in das Bad fährt, so harrt seiner schon eine Menge Kurgäste oder eigens zu dem Zweck hierher gereister Fremder am Salinengebäude und so bald der Fürst zu sehen ist, tönen ihm laute Hochrufe entgegen, die gewöhnlich noch stürmischer werden, wenn der Fürst das Bad verlassen hat und in Begleitung seines Sohnes, des Grafen Herbert, oder auch an der Seite des Professors Dr. Schweninger über die Saalebrücke dem nahen Walde zuschreitet. Diese große Verehrung, sagt die „A. A.", die dem Fürsten gezollt wird, bleibt augenscheinlich nicht ohne Eindruck auf ihn; denn wiederholt konnte er dem Verlangen der Leute nicht widerstehen und mußte wohl oder übel die Blumenspenden entgegennehmen, die ihm Kinder und junge Damen entgegenstreckten. Sein Begleiter nahm ihm einen Theil der Blumen ab, sonst wäre es wohl dem Fürsten nicht möglich gewesen, seinen gewohnten Spaziergang fortzusetzen.

Dee Grund, warum man gerade jetzt dem greisen Fürsten so viel Ehren und Aufmerksamkeiten erweist, läßt sich leicht erklären. Das Volk sieht im Fürsten Bismarck den Nationalhelden, dessen Bild es sich nicht verkümmern läßt durch kleinliche oder jämmerliche Zeitungsartikel. Am Samstag überreichte eine Deputation aus Darmstadt dem Fürsten die Adresse als Ehrenbürger. Der Fürst soll sich über die prachtvoll ausgestattete Adresse überaus gefreut und seinen Dank wiederholt ausgesprochen haben. Der Fürst, der sich bekanntlich gegenwärtig einer vorzüglichen Gesundheit und des besten Humors erfreut, soll bei der Tafel voll des Lobes gewesen sein über die Aufmerksamkeiten aller Art, die ihm in Süddeutschland erwiesen werden.

Fürst Bismarck

ertheilte dieser Tage dem ungarischen Abgeordneten Emil Abrany in Schönhausen Audienz, der auch Graf Herbert Bismarck beiwohnte. Bismarck bedauerte, daß seine Aeußerungen mißverstanden worden seien; es sei lächerlich, ihn als Frondeur hinzustellen, der aus verletzter Eitelkeit sein eigenes Werk zerstören wolle. Nur das Recht, mit dem eigenen Kopfe zu denken, lasse er sich nicht nehmen, doch zwischen freier Meinungsäußerung und Intrigue gegen die Politik des Kaisers sei ein himmelhoher Unterschied. Die vereinte Macht Deutschlands, die Beibehaltung der errungenen Position, die Konservirung unserer moralischen und materiellen Macht, sowie deren Fortentwicklung im Rahmen einer gesunden, billigen Politik, die in erster Linie auf Wahrung des europäischen Friedens gerichtet ist, sei sein Glaubensbekenntniß. Die Wahrheit sei die größte Kraft in der Politik und arbeite besser, als jede Diplomatie. Ein jedes Bündniß sei ihm werthvoll, das auf Grund des europäischen Friedens die Erhaltung der Position Deutschlands ermögliche. Der Politiker müsse frei sein von Sympathien und Antipathien und nur ein Gefühl besitzen: herauszufühlen, was den Interessen seines Vaterlandes nütze. Schließlich bedauerte Bismarck das Ableben Abrassy's und bemerkt: „Es ist ein sonderbares Zusammentreffen, daß dasselbe Jahr, das Andrassy in's Grab gebracht, auch mich begraben hat."

Geheimerath Dr. Hinzpeter

hat an Herrn Funcke-Hagen, der ihm den Rath ertheilt hatte, sich an die Schulmeisterei zu halten und von der Sozialpolitik abzustehen, folgendes Schreiben gerichtet:

„Sehr geehrter Herr W. Funcke!

Da ich seit Wochen vom Hause abwesend bin, habe ich leider Ihren offenen Brief an mich noch nicht gelesen. Es ist mir aber die Nr. 212 der „Rhein.-Westf. Ztg." zugekommen mit einer Blumenlese von Zeitungsartikeln über diesen Ihren Brief. Daraus habe ich denn schon zur Genüge ersehen, daß ich Ihnen für denselben zu ganz besonderem Dank verpflichtet bin, da es für einen alten Schulmeister, wie ich bin, immer eine erheiternde Abwechselung ist, wenn er sich seinerseits einmal geschulmeistert sieht; namentlich, wenn dies in so feiner Weise geschieht, wie es Ihnen gelungen ist, es zu thun.

Da der Zweck Ihrer Veröffentlichung offenbar ein ganz anderer war als der, eine Antwort von mir zu erhalten, so kann ich wohl annehmen, mit diesen Zeilen des Dankes allen Pflichten der Höflichkeit genügt zu haben.

In vorzüglicher Hochachtung, sehr geehrter Herr W. Funcke.

Ihr ganz ergebener

Paris den 8. August 1890.

Dr. Hinzpeter."

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichspostamts, wonach die Postsendungen auf dem gestrandeten Dampfer der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrtsgesellschaft Buenos Ayres nicht gerettet werden konnten und als verloren zu betrachten sind.

— (Der internationale medizinische Kongreß.) Der größte Theil der Pariser Blätter konstatirt mit Genugthuung den ausgezeichneten Empfang, den die französischen Aerzte in Berlin sowohl von offizieller Seite, wie von Seiten der Bevölkerung gefunden haben. Man hebt besonders die friedlichen und versöhnlichen Ansprachen Virchow's und Dubois-Reymond's hervor. Der „Figaro" schreibt: „Wir müssen den medizinischen Kongreß in Berlin als eine der interessantesten Seiten unserer Beziehungen zu Deutschland betrachten."

— (Volkszählung.) Für die Durchführung der Volkszählung, welche bekanntlich im Dezember d. J. erfolgen soll, werden die Vorarbeiten bereits eifrigst gefördert. Die statistischen Bureaus der Einzelregierungen sind seit dem endgiltigen Beschlusse des Bundesraths über die Veranstaltung der Volkszählung in emsiger Thätigkeit. Vor Kurzem hat das preußische statistische Bureau den Lokalbehörden, welchen die Leitung des Zählgeschäftes übertragen ist, die für die Volkszählung bestimmten Zählpapiere übersandt.

— (Hohe Fleischpreise.) Minister v. Bötticher unterhielt sich gestern mit einer Abordnung der Fleischer über die hohen Fleischpreise, für die er unter Anderem den Zwischenhandel verantwortlich machte.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 13. Aug. Der Kaiser ist gleich am ersten Tage nach seiner Rückkehr in die deutsche Reichshauptstadt durch eine kunstvolle Erinnerungsgabe erfreut worden. Man wird sich erinnern, daß die Somali-Karawane, die vor Kurzem in Berlin gastirte, zu zwei Separatvorstellungen vor den Kaiser geladen wurde und daß der Kaiser später seiner Freude über die gelungene Schaustellung dadurch Ausdruck gab, daß er den Somalis große Silbermünzen an Ketten mit seinem Bilde zum Geschenk machte. Jetzt hat nun auch der Kaiser eine Erinnerung an jene Separatvorstellungen erhalten; nachdem der Leiter der Truppe die Genehmigung zur Ueberreichung derselben erhalten hatte. Diese Widmung an den Kaiser besteht aus einem Album, einem Prachtwerk deutscher Kunstindustrie. Den Inhalt des Albums bilden neben dem künstlerischen Titelblatt 12 Kabinetbilder und 12 Photographien in Visiteformat. Auf ersteren sind die einzelnen Abtheilungen der Vorstellung vor dem Kaiser vorzüglich wiedergegeben. Man sieht den Kaiser und seinen Gast, den Kronprinzen von Italien, in heiterster Laune den Vorführungen der Somalis folgen, und auch die kaiserlichen Prinzen sind gut auf den Bildern getroffen. Die 12 Visitesporträts sind Bilder derjenigen Somalis, die dem Kaiser besonders gefallen haben. Das Album wurde am Montag dem Kaiser überreicht.

Berlin, 13. Aug. (Das Gutsch-System.) Im Auftrag der Kaiserin erschien gestern der Kammerherr Freih. v. D. Kaesebeck im Ausstellungspark, um die transportable Lazaretheinrichtung eingehend zu besichtigen, welche auf Veranlassung des Zentralkomités der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz die Herren Dr. Gutsch und Apotheker Löhlein-Karlsruhe und Major a. D. Hahn-Dresden in einer Döcker'schen Baracke und in zwei Zelten ausgestellt haben. Die hohe Frau hatte schon bei dem Besuche der medizinischen Ausstellung für das System lebhaftes Interesse an den Tag gelegt und wünschte nunmehr spezielle Mittheilungen zu empfangen. Was das Gutsch'sche System von anderen unterscheidet, ist, daß die zur Verpackung der Einrichtungsgegenstände dienenden Kisten als Tische, Schränke u. dgl. Verwendung finden. Ein für 100 Kranke und 18 Mann Personal in 5 Kranken- und 2 Wirthschaftsbaracken hergerichtetes Lazareth wiegt mit Einschluß der Baracken und mit Mundvorrath für 4 Tage und Arznei für 4 Wochen, 756 Zentner und läßt sich auf 5 Eisenbahngüterwagen von 30 Kubikmeter Laderaum und 100 Doppelzentnern Tragkraft verladen. Der Gesammtpreis eines vollständigen Gutsch'schen Lazarethes beträgt 50,000 Mark. Pro Bett kommen auf das Haus 280 Mk., auf die Einrichtung 220 Mk.

Berlin, 13. Aug. (Aus Afrika.) Lieutenant Arnim von der Wißmanntruppe, Chef von Saadani, ist am 9. August an Dysenterie gestorben.

Hamburg, 13. Aug. (Vermißtes Torpedoboot.) Die aus England abgegangene Torpedoflotte vermißte auf der Fahrt nach dem Eiderkanal eines der sieben Boote und kehrte nach Helgoland zurück, wo ebenfalls keine Spur oder Nachricht von dem verschwundenen Boote zu erlangen war. Dem „Hamburger Fremdenblatt" zufolge ist der Totalverlust des Bootes nicht ausgeschlossen.

Halle a. S., 13. Aug. (Mord.) In dem benachbarten Haidewald wurde ein junger Mann von etwa 20 Jahren ermordet gefunden. Die Leiche war völlig nackt, der Hals durchschnitten. Die Persönlichkeit des Getödteten ist noch nicht festgestellt.

Mülhausen, 12. Aug. (Entwichen.) Aus dem Krankenhause in Thann war dieser Tage ein Irrsinniger entwichen und trieb sich nun bettelnd umher. Bei Bollweiler legte er sich Abends in das Bahngeleise, wo ihn der die Strecke abgehende Beamte in aller Frühe ruhig schlafend vorfand. Während der Nacht und noch kurz vorher waren sowohl Güter- als Personenzüge über den

Kleine Mittheilungen.

— **Ein Zigeunerbittgesuch.** Im Kriminalgerichtsgebäude zu Moabit erschien dieser Tage ein junges Zigeunerweib, welches dem Ersten Staatsanwalt am Landgericht ein Bittgesuch überreichen wollte. Die Bittstellerin gehört zu der Zigeunertruppe des in Haft befindlichen Georg Petermann. Von Haselhorst, wo die Bande zur Zeit lagert, kam die Bittstellerin nach dem Gerichtsgebäude und verlangte den Ersten Staatsanwalt zu sprechen. Als ihr bedeutet wurde, daß derselbe auf Urlaub sei, glaubte sie das nicht und bat, demselben wenigstens das mitgebrachte schriftliche Gesuch zu überreichen. Bei dieser Gelegenheit gelang es einem Berichterstatter, Abschrift von dem Gesuch zu nehmen. Dasselbe lautet:

„An das höchste Hähr von ganze deutsche Gericht für armes Gefangene." Ich Josepha Maratscha Kildiani, Zigeinerfrauenzimmer aus Kroatien bin 18 Jahr alt — fläht Sie ahn, das in Haft wegen Dippstahl genommenes Zigeiner uns witter zu gähben — wir wollen hohes Hähr 3 Weibsleite als Geißeln bei Sie uns verpfänden. Hohes Hähr — Zigeiner ist unschuld wie unser Gott im Himmel. Ein freindliches Mann hat uns Rath sagt, Geld zu gäbn für Zigeiner, daß freilassen wird — oh bitt, sagens wie viel Sie habn wollen mir bringens kwiß zusamm denn arme Zigeiner ist unschuldig — das beste Pferd von uns bekommens wenn Sie Zigeiner härdäbn. Ich hab aus Freid dem Härrn die Füß küßt, weil er das hier kmacht hat — abgeschriebn hatts Joseph Kudscharei — Ich bin komm — hohes Hähr — armes Zigeiner abzuholn — Ich bin das jüngste Weib im Trupp und alle habens gsagt, Maratscha, wenn Dun nicht frei kriegst denn bekomm wirn überhaupt nich mehr zurück — aber Gott weest wie unschuldig arme Zigeiner — Hohes Hähr lassens mich wenigstens zu sich neinkomme — ich will ihnen allein was sage und Sie bitten — Ich will ihnen och, hohes Hähr, sagen was ihnen noch bevorstäht und was Sie ahn Geld habn wolln bringe mer schnell z'samme. Mit Gott grüßt die artige Josepha Maratscha Kildiani, Zigeinerweib aus Kroatien."

Wegen seiner Abwesenheit mußte sich der Erste Staatsanwalt das Vergnügen entgehen lassen, sich den Schleier der Zukunft lüften zu lassen. Die Kildiani wurde belehrt, daß man in Berlin gar nichts thun könne, da Petermann beim Amtsgericht in Spandau in Untersuchung sitze, und sie sich dorthin wenden müsse. Das hat sie denn auch gethan, aber ohne Erfolg, denn der Häuptling befindet sich noch immer in Gefangenschaft.

— **In der medizinisch-wissenschaftlichen Ausstellung** findet sich eine Sammlung von Tumoren, die Prof. Tobold nach dem laryngoskopischen Bilde plastisch dargestellt hat. Darunter ist auch eine kleine Geschwulst, welche die ganze Welt beschäftigt hat. Man liest an dieser Darstellung nur die Worte: „Epithelium, 18. Mai 1887." Es war die Zeit, in welcher beim Kronprinzen die Operation von Prof. Bergmann ausgeführt werden sollte. Die Geschwulst hatte damals die Größe einer Linse. — Die Chronik der Verbrechen und Unglücksfälle in der Reichshauptstadt ist in der forensischen Abtheilung recht interessant veranschaulicht. Ein Präparat stammt von einem Mann, der in Folge einer sinnlosen Wette ein ganzes Beefsteak auf einmal verschlucken wollte; man sieht die Speise noch im Halse stecken. Ein anderes Präparat ist von einer Dame, die auf der Straße plötzlich todt hinfiel; ihre künstlichen Zähne drangen ihr dabei in die Luftröhre. Bei einem Manne bemerkt man in der Luftröhre ein Stück Kautabak. An einigen Schädeln finden sich viele rothe Linien. Die Schädel stammen von Menschen, die aus dem Fenster gestürzt sind, und waren in viele Stücke gesprungen, die später sorgsam zusammengeleimt wurden; die Stellen, an denen die Stücke aneinanderstoßen, sind durch rothe Striche bezeichnet. Ein Schädel trägt auf der einen Seite eine kreisrunde Oeffnung und auf der entgegengesetzten Seite eine — Pistolenkugel. Auf dem Tische liegt ferner ein Kopf, in dem, aus Papier geschnitten, ein Beil steckt; es zeigt uns, wie eine Frau ihren Mann tödtlich getroffen hat. An einer von Castan ausgeführten Wachsmaske sieht man endlich deutlich die Fingereindrücke der mörderischen Hand.

Gesundheitsregeln für August.

Willst leben du gesund und froh
Geh' im August nicht auf's Bureau.
Zwar Arbeit macht das Leben süß,
Doch für August, da gilt nicht dies.
Das irritirt dein Nerv'system
Und brauchst du Ruhe außerdem,
So schicke, ist dein Urlaub da,
In's Bad die liebe Schwiegermama.
Geh' nicht in Pelz und Gummischuh'n
So was paßt kaum für Kamerun.
Als civilisirter Germane geh'
Auch nicht zu sehr in Negligee.
Der Hitzschlag und die Cholera
Sind manchmal, eh' wir's denken, da
Noch nie erfaßten sie, wer saß
Im kühlen Keller beim vollen Glas.

ruhig Daliegenden weggefahren. Derselbe wurde der Anstalt wieder zugeführt.

Bruck a. d. Mur, 13. Aug. (Ueberschwemmungen.) Gestern Nacht wurde durch ein heftiges Gewitter und das Austreten der Flüsse Fölz und Aflenz sowie des Thörlbaches im Hochschwabgebiete großer Schaden angerichtet. Auf der Reichsstraße Kapfenberg Aflenz wurden 13 Brücken abgerissen. Der Betrieb der Eisenwerke ist eingestellt.

Luzern, 13. Aug. (Begnadigung.) Der Vatermörder Kaufmann ist begnadigt worden.

Paris, 13. Aug. (Kultivirungsmaschinen.) Der Pariser Scharfrichter Deibler hat die Herstellung von sechs Guillotinen beendigt, welche ihm von der Verwaltung der Kolonieen bestellt worden waren. Jede derselben kostet 3000 Fr. Die Guillotinen sind für Tonkin, Cochinchina, Saint-Pierre-et-Miquelon, die französischen Besitzungen in Australien, die Strafkolonieen von Cayenne und Maroni bestimmt. Mit der Verschiffung dieser glatt arbeitenden Kultivirungsmaschinen kann sofort begonnen werden.

Bordeaux, 13. Aug. (Zugsentgleisung.) Auf der Strecke Bordeaux-Bayonne entgleiste bei Ygor gestern Vormittag der Expreßzug. Zwei Bahnbeamte blieben todt; vier Reisende wurden schwer und viele leicht verletzt.

Madrid, 13. Aug. (Ueberfall.) Auf den Karolinen-Inseln überfielen Eingeborene unbewaffnete spanische Truppen. Es wurde ein Lieutenant und 27 Mann getödtet. Ein zur Züchtigung der Eingeborenen entsendeter Dampfer lief auf, zwei ausgesandte Boote mußten sich wegen heftigen Widerstandes der Eingebornen zurückziehen. Die spanische Regierung befahl die Entsendung zweier Kriegsschiffe zur Bestrafung.

Chronik der Unglücksfälle, Verbrechen 2c.

Auf dem Militärübungsplatz auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin versuchte ein Steinträger einen Zaun zu übersteigen. Der in der Nähe stehende Militärposten verwehrte ihm dies und forderte ihn auf, ihm zu folgen. Der Mann that das nicht, sondern wollte weggehen, stand auch auf den Anruf den Postens nicht, worauf dieser ihn todtschoß. — Auf dem Panzerschiff „Sinope", von Odessa nach Sebastopol auf der Fahrt, hat in Folge Platzens eines Rohres an der Maschine eine Explosion stattgefunden; 8 Matrosen und der Seekadett Prinz Chilkow sind todt, 11 Matrosen schwer, darunter 4 lebensgefährlich verletzt. — 23 Leichen sind unter den Trümmern des eingestürzten Hauses in Crefeld aufgefunden worden, 3 Personen werden vermißt. Eine spätere Mittheilung besagt: Sämmtliche durch den Hauseinsturz Verschütteten sind geborgen. Nach der „Cref. Ztg." sind 26 todt, davon 3 Männer, 6 Frauen und 17 Kinder, 10 gerettet, davon eine Frau leicht, ein Kind schwer verletzt. 12 Bewohner des Hauses waren während der Katastrophe abwesend. — Ein Blitz fuhr auf freiem Felde bei Casimir in zusammengestellte Gerstengarben, wobei sämmtliche dorthin vor Regen geflüchtete Erntearbeiter verbrannten. — Die Hälfte der Ortschaft Neu-Bartelsdorf ist niedergebrannt, 53 Gebäude, darunter 15 Wohnhäuser, wurden ein Raub der Flammen. 26 Familien sind obdachlos; das Elend ist groß. — Ein geheimnißvoller Postdiebstahl macht den Berliner Polizei- und Postbehörden seit etwa 14 Tagen viel zu schaffen, dies um so mehr, als man trotz eifriger Nachforschungen bislang auch nicht die geringste Spur von dem Diebe hat und auch die verlorenen Werthpapiere sich noch nicht gefunden haben. Am 24. Juli d. J. wurde von einem Bankhause auf dem Postamt 49 (Kaiser-Galerie) in Berlin ein Einschreibebrief, an L. Bielschonsky in Oels (Schlesien) adressirt, aufgegeben, welcher jedoch in die Hände des Adressaten nicht gelangt ist. Der Einschreibebrief ist von dem Schalterbeamten ganz regelrecht in das hierfür bestimmte Buch eingetragen worden, auch wurde derselbe richtig kartirt — von diesem Augenblicke an ist jedoch der Brief vollständig verschwunden. In Polizeikreisen wird angenommen, daß die Sendung Berlin gar nicht verlassen hat, sondern hier in Verlust gerathen ist. Nach Angabe des Absenders hat der Einschreibebrief acht Werthpapiere über etwa 6—7000 Mk. enthalten. Da die Sendung nur als Einschreibebrief ging, hat die Post nur die gesetzliche Entschädigung von 75 Mk. an den Absender zu zahlen; derselbe soll jedoch bei einer Gesellschaft versichert sein.

Aus badischen Bädern.

M. B. Karlsruhe, 11. August.

„Warum denn in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah'." Diese Worte möchten wir allen denen zurufen, die nach angestrengter Berufsarbeit oder bei körperlichen Leiden der Ruhe und der Erholung bedürftig sind. Unser engeres Heimathland Baden bietet ja eine Fülle landschaftlicher Naturschönheiten und jedenfalls nicht umsonst hatten sich schon die alten Römer an solchen Punkten, die sich durch ihre geschützte Lage und anmuthige Umgebung auszeichneten, ansässig gemacht und wo wir auch heute noch jene alten baulichen Ueberreste finden und bewundern. Unter diesen alten Stätten verdient nebst Baden-Baden das im vielgepriesenen Markgräflerlande gelegene civitas villarum (Badenweiler) besonders hervorgehoben zu werden. Schon bei dem Eintritt in das zwar kleine aber liebliche Klemmbachthal sieht der Wanderer alle gehegten Erwartungen übertroffen. Frische saftige Wiesen reihen sich an das wohlgepflegte Rebgelände. Der nahe Tannenwald spendet von Hügel und Berge herab seinen würzigen Hauch. Klare Bächlein eilen munter dem Thale zu und kühlen die Schwüle der Luft. Dort ragt auf einem Bergrücken ein Zeuge vergangener Herrlichkeit in die Luft, von dessen Mauern ein überraschender Ausblick in das Thal sich aufthut. Dahinter finden wir das vielgelobte Badenweiler. Der Kurgarten birgt eine Menge fremdländischer Sträucher und Bäume, in deren Schatten man auf den wohlgepflegten Wegen gerne lustwandelt. Der Rundgang in demselben entfaltet uns alle wenige Augenblicke ein anderes Panorama. Besonders aufheiternd und belebend wirken solche Promenaden bei dem Klange der Kurmusik, die ihre lieblichen Weisen schon am frühen Morgen durch ein musikalisches Gebet eröffnet. Ebendaselbst befindet sich auch die Thermalquelle, die den sogenannten Lebensretter spendet, welches Wasser auch in Badenweiler selbst, sowie in dem nahen Oberweiler getrunken werden kann. Besucht der Wanderer weiterhin in der nächsten Umgebung die Ruine Neuenfels, Bergmannsruhe, Alter Mann, Schloß Haus Baden, Hildafelsen, Blauen, Schloß Bürglen u. a. m., so kehrt er von allen diesen Punkten mit großer Befriedigung wieder zurück. Fernerhin soll es nicht unterlassen sein, den Besuchern besonders bei längerem Aufenthalt einige Winke zu geben. Die Pensionspreise berechnen sich in Badenweiler zwischen 5 und 8 Mark. In dem kaum 10 Minuten davon entfernten Oberweiler nehmen auch schon viele Kurgäste ihren Aufenthalt, zumal dort nach ärztlichem Ausspruch das Klima erstens noch milder als in Badenweiler ist und zweitens die Pensionspreise erheblich billigere sind. Im „Gasthaus zum Ochsen" z. B. erhält man für 4 Mark eine sehr gute Pension. Andere empfehlenswerthe Häuser sind: Gasthaus wilder Mann, Brauerei Hasenburg (Reinhard), Rasthaus Venedey, Villa Maria (Grundler), Mühle Maier, Altbürgermeister Scherer, Kaufmann Baumann und Haus Rektanus. In letzterem bewegt sich der Pensionspreis zwischen 3 und 4 Mark. Mögen nun hier in diesem schönen Thale alle Erholungsbedürftigen den gewünschten Erfolg erzielen und nur ungern werden sie aus dieser lieben Gegend scheiden.

Badische Chronik.

△ **Neckarbischofsheim,** 14. Aug. Am 20., 21. und 22. Sept. hält der landw. Pfalzgauverband hier sein Gaufest ab. Dasselbe dürfte sicher einen bedeutenden Umfang annehmen, da damit eine Ausstellung landw. Produkte und Geräthe, wie auch eine Bienen-, Geflügel- und Viehausstellung verbunden wird. Insbesondere wird die hiesige Bezirks-Vieh-Zuchtgenossenschaft allein mit weit über 100 Stück Zuchtvieh an der Ausstellung sich betheiligen, so daß auch Liebhabern Gelegenheit geboten, schöne Exemplare von Zuchtthieren käuflich zu erwerben. Zur Prämiirung für Vieh, Geflügel, Bienen, landw. Produkte und Geräthe sind 1900 Mk. an Geld und viele Diplome den Preisrichtern zur Verfügung gestellt. Allen Ausstellern ist zudem von Gr. Generaldirektion für nicht veräußerte Ausstellungsgegenstände in der freundlichsten Weise kostenfreier Rücktransport zugesichert. Möchten nur auch recht viele Landwirthe, Hühner- und Bühnenzüchter, Fabrikanten von landw. Geräthen, Bienenwohnungen 2c. 2c. ausgiebigen Gebrauch von dieser Vergünstigung in ihrem eigenen Interessen machen, gewiß wird sich die Beschickung unseres Festes für jeden empfehlen. Aber auch die sog. Festbummler werden in unserem urgemüthlichen Bischofsheim willkommene Gäste sein; auch für sie wurde so manches ins Programm eingereiht, was unserem Vorstande und seinen Helfern zwar noch viel Mühe und Kopfzerbrechens und manch Tröpfchen Schweiß kosten mag, allein zur Ausführung kommts und zwar in ganz schneidiger Weise, das steht fest. Es sei hier nur auf den (in gewissem Sinne historischen) landwirthschaftlichen Festzug hingewiesen, in dem die einzelnen Gemeinden durch sogenannte Festwagen die hauptsächlichsten Betriebe unseres Bezirks vorführen wollen. Nicht minder interessant dürfte auch die Volksbelustigung werden, bei der sich ganz besonders die Bischofsheimer und auswärtige Jugend unter der Direktion anerkannter Genies auf diesem Gebiete zu gemeinsamem Schnickschnack vereinigen wird, um den lieben Gästen auch etwas für ihre Lachmuskel und zur Erschütterung des Zwergfells zu bieten. Kurz und gut, das landw. Gaufest zu Neckarbischofsheim wird schön! sehr schön!

♁ **Wahlingen,** 13. Aug. Am nächsten Sonntag, den 17. d. M., wird der hiesige Männergesangverein Silberbrunnen sein 25jähriges Stiftungsfest feiern. An dieser Festlichkeit werden 22 Gesangvereine aus Nah und Fern theilnehmen und sind die Festvorbereitungen hierzu in vollem Gange. Die hiesigen Einwohner werden es sich angelegen sein lassen, so viel in ihren Kräften steht dazu beizutragen, daß der Aufenthalt den fremden Gästen in hiesiger Gemeinde ein recht angenehmer werden wird. — Die Frucht ist bei uns eingeerntet mit Ausnahme von Hafer und hört man unter den hiesigen Landwirthen bezüglich des reichlichen Erträgnisses wie allerorts nur allgemeines Lob. Auch sind die Aussichten auf ein reichliches Weinerträgniß, das die Hauptproduktion der hiesigen Landwirthe bildet, sehr günstige.

* **Freiburg,** 13. Aug. Ein außergewöhnliches Vergnügen wollten sich bei dem letzten schweren Gewitter einige Herren und Damen machen, indem sie den Thurm des altehrwürdigen Münsters bestiegen, um von da aus das Naturschauspiel genau zu betrachten. Jedoch wurde dies für sie zu einem Trauerspiel, bei dem ihnen glücklicherweise der schlimmste Schlußakt erspart blieb. Kaum waren sie nämlich oben angelangt, als ein Blitz den Blitzableiter entlang fuhr. Sofort lagen die meisten der Gesellschaft wie todt da und waren für's Erste auch nicht wieder zum Bewußtsein zu bringen. Zum Glück stellte es sich heraus, daß nur eine Ohnmacht sie befallen hatte und daß sie nicht vom Blitz getroffen waren. — In der Aula der hiesigen Universität fand am Montag Vormittag, wie bereits gemeldet wurde, die erste allgemeine Versammlung des Kongresses der deutschen geologischen Gesellschaft statt, nachdem bereits seit Donnerstag Exkursionen nach der Umgebung zu wissenschaftlichen Zwecken vorgenommen worden waren. Die erste offizielle Begrüßung brachte heute Professor Steinmann-Freiburg, der Geschäftsführer, dar. Ihm folgten dann in der bereits gemeldeten Reihenfolge die Vertreter der Universität und Stadt Freiburg, sowie der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft. Gegen 10 Uhr wurde in den fachwissenschaftlichen Theil der Verhandlung eingetreten. Es werden noch zwei weitere Sitzungen, Dienstag und Mittwoch, folgen. Am Donnerstag reisen die Mitglieder des Kongresses nach der Schweiz. Auf dieser Exkursion, die 8 Tage währen und bis nach dem Urner See führen soll, werden geologische Forschungen in größerem Umfange vorgenommen werden.

♁ **Von der Kander,** 13. Aug. Nächsten Sonntag, den 17. d. M., feiert der Singverein Eimeldingen sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum mit einem kleinen Waldfest. Wir wünschen dem Verein viel Vergnügen und schönes Wetter!

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Prinz Wilhelm und Gemahlin gedenken am nächsten Donnerstag nach Salem überzusiedeln, um über die Manöverzeit, während welcher eine große Zahl von Offizieren in Salem einquartiert ist, daselbst zu verweilen. Im Schlosse in Salem sind zur Beherbergung der militärischen Gäste umfassende Vorkehrungen getroffen worden. — In der Oos beim Niederbühler Thor in Rastatt wurde die Leiche einer älteren unbekannten Frau aufgefunden. — Zwischen Ueberlingen und Goldbach wurde eine bis jetzt noch unbekannte männliche Leiche am Seeufer aufgefunden. Der Verstorbene ist etwa 40 Jahre alt, gut gekleidet, war im Besitze von 9 Mk., jedoch ohne Ausweispapiere. — In Leimen verunglückte der 21jährige Bäckergehilfe Braun aus Linkenheim durch Absturz von der Reckstange beim Riesenschwunge. Der Jüngling brach einen Halswirbel und starb Sonntag früh. Die Leiche wird nach seiner Heimath verbracht und dort beerdigt. — Die Tochter eines Wirthes in Steinegg ging am Samstag neben einem mit Garben schwer beladenen Wagen her, als der letztere umfiel, und das Mädchen von der herabstürzenden Frucht vollständig begraben wurde. Wunderbarer Weise kam das Mädchen ohne jegliche Verletzung davon. — In Lahr brannte das Hinterhaus der Frau Wittwe Kesselmayer nieder. — Ein Mitglied eines Mannheimer Vereins, das am verflossenen Sonntag einen Ausflug nach dem Niederwald unternommen hatte, kehrte in später Nacht, aber etwas stark angeheitert, wieder zurück, ging aber statt nach seiner Wohnung auf die Ringstraße und entledigte sich seiner sämmtlichen Kleidungsstücke, vermuthlich in der Meinung, sich zu Hause zu befinden. Später trat es, jedoch ohne wieder seine Kleider angelegt zu haben, den Heimweg an und fand glücklich seine Wohnung. Die Kleider wurden am andern Morgen auf der Ringstraße aufgefunden. — Der bei Herrn Bierbrauer Daniel Weckesser auf dem Neckarhäuserhof in Arbeit stehende 49 Jahre alte verheirathete Taglöhner Adam Ihrig von Waldwimmersbach fiel in einem Schuppen aus einer Höhe von 4 Metern auf die Straße hinab, wodurch er sich einen Schenkelbruch, sowie schwere Verletzungen an Kopf und Arm zuzog, die seinen baldigen Tod im Neckargemünder Spital, wohin man den Verunglückten verbracht hatte, herbeiführten. — Der Militärverein Lahr hat die Anschaffung von 12 Chassepotgewehren zur Abgabe von Ehrensalven über das Grab verstorbener Krieger beschlossen. — Eine am Montag in Kreuzlingen abgehaltene Versammlung, welche zum Gegenstand ihrer Berathung die Erstellung einer Normalbahn Konstanz-Weinfelden-Wyl hatte und von sämmtlichen Gemeinden zwischen Konstanz und Wyl beschickt war, wählte ein aus 9 Mitgliedern bestehendes Initiativkomitee, welches die Aufgabe hat, den Bahnbau energisch zu betreiben. — In der Nacht zum Sonntag wurden die Gräber der im Jahre 1849 standrechtlich erschossenen Freiheitskämpfer auf dem Friedhofe zu Rastatt mit Kränzen geschmückt, an denen sich rothe Schleifen befanden. Die Polizei ließ in aller Frühe dieselben entfernen. — In Neustadt wurde am Sonntag zu Ehren des 25jährigen Stiftungsfestes des dortigen Turnvereins der erste Gauturntag des Hochfirstturngaues gefeiert. Es betheiligten sich etwa 200 Turner. — In der Nacht zum 11. d. M. begegnete auf dem Wege von Uffhausen nach Freiburg einem Schriftsetzer das Unglück, vom Weg ab in eine der dortigen Kiesgruben zu stürzen. Er blieb die ganze Nacht in hilflosem Zustande, mit gebrochenem Fuße, liegen und wurde am nächsten Morgen von dort beschäftigten Arbeitern nach seiner Wohnung gebracht. — Nächste Woche veranstaltet der Radfahrerklub zu Rastatt auf der Iffezheimer Landstraße ein Wettrennen, aus welchem Anlaß 6 Preise zur Vertheilung kommen. — In Durlach erhängte sich der Taglöhner Jakob Schenkel.

Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 29. Juli 1890 ist Folgendes bestimmt:

4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112:

Dr. Leuchert, Assistenzarzt 1. Klasse, zur Unteroffizier-Vorschule Neubreisach versetzt.

Dr. Ebertz, Unterarzt der Reserve, — in Kontrole des Landwehrbezirks Limburg, — unter gleichzeitiger Anstellung im aktiven Sanitätskorps, und zwar bei obigem Regiment, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

7. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 142:

Dr. Rönnberg, Stabs- und Bataillonsarzt, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, der Abschied bewilligt.

Dr. Gehrich, Stabs- und Bataillonsarzt vom Infanterie-Regiment Graf Barfuß (4. Westfälisches) Nr. 17, in obiges Regiment versetzt.

Landwehrbezirk Heidelberg:

Dr. Elsässer und Dr. Heuk, Assistenzärzte 1. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots, zu Stabsärzten, —

Dr. Bonde und Dr. Dinkler, Assistenzärzte 2. Klasse der Reserve,

Dr. Feldbausch, Assistenzarzt 2. Klasse der Landwehr 1. Augebots, zu Assistenzärzten 1. Klasse, — befördert.

Landwehr-Bezirk Bruchsal:

Dr. Féaux und Dr. Ziegelmeyer, Assistenzärzte 1. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots, zu Stabsärzten befördert,

Dr. Krailsheimer, Stabsarzt der Landwehr 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)

Carl Hug, Werderstraße 5.

Alleiniger Vertreter der

weltberühmten **Dürkopp-Fahrräder.**

Grosses Lager in

Premier-Fabrikaten

von Hillmann, Herbert & Cooper. (7746

Markgräfler Schaumwein

(Patent Reihlen),

in Karlsruhe mit dem 1. Preise ausgezeichnet, versendet in **Postkistchen zu 2 ganzen Flaschen franco jeder Deutschen Poststation à M. 4.50,**

sowie ab hier:

12 Flaschen mit Kiste für M. 20.—,
25 " " " 38.75,
einzelne 1/1 Flasche . . . 1.75,
" 1/2 " . . . 1.10.

Goldene Medaille.

Julius Hoeck,

Weinhandlung, Kriegstraße 28, Karlsruhe.

4761)

Rhenser

Mineral-Brunnen

Balneolog. Ausstellung Frankfurt 1887

(3726)

Vorzügl. kohlensaur. Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet v. zahlr. Professoren u. Aerzten.

Niederlage für Karlsruhe und Umgebung bei **Franz Fischer,** Weinhandlung.

Das Bilder-Einrahmungs-Geschäft

von

Anton Jägel,

Spitalstraße 38, am Spitalplatz,

empfiehlt seine große Auswahl in **Bildern, Spiegeln, Kruzifixen, Photographierahmen, Haussegen** u. s. w.

Bilder aller Art werden zu staunend billiger Berechnung sauber und dauerhaft eingerahmt, hierzu empfehle ich mein unübertroffenes Lager in **Rahmen** und **Leisten** und verkaufe auch solche in Stangen zu Fabrikpreisen.

Vergolder-Arbeiten aller Art werden billig ausgeführt.

Oeldruckbilder von den einfachsten bis zum feinsten Kunstdruck zu noch nie dagewesenen Preisen. (4750

Jede Concurrenz ausgeschlossen.

A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik, Ludwigsburg.

Mack's Gipsdielen

Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei K. Augenstein, Steinstr. 27, Baugeschäft und **W. Reich,** Stuccatur geschäft, Belfortstr. 15, welche Ausführungen übernehmen. (4785

Mit Gasmotoren an Gasmotoren aller Kraftstärken, die aus der Gasmotoren-Fabrik Deutz stammen, können hier ausgeführt werden, sowie auch alle neu zu ersetzenden und Reservetheile aus Deutzer Material. (6909

Feste Reduktions-Verhältnisse
1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 13. Aug. 1890.

1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. 4.—, 1 Lstrl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.20, 1 S.-R. = 3.20, M. 1 M. Bk. = M. 1.50.

Staats-Papiere.

	Z.-Tm.		a) Deutsche	Papier	Geld
Deutschl.	1/4.10	4	Reichsanleihe M.	107.80	107.20
do.	versch.	3 1/2	" M.	99.80	—
Preußen	"	4	Consols M.	—	106.40
do.	1/4.10	3 1/2	Consols M.	99.80	—
do.	1/1.7	3 1/2	St.-Schuldsch Rm.	—	99.60
Frankfrt	versch.	3 1/2	Obligationen fl.	99.50	99.30
do.	1/12	3	do. fl.	—	—
Nassau	versch.	4	Obligationen M.	—	—
Baden	"	4	Obligationen fl.	101.80	—
do.	"	4	do. v. 1886 M.	—	103.60
Bayern	"	4	Abl.-Rente fl.	102.10	102
do.	"	4	do. M.	—	106.10
Braunsch	1/4.10	3 1/2	Obligationen Rm.	—	—
Bremen	1/2.8	3 1/2	Staatsanl. v. 88	—	98.40
Elsaß-L.	1/4.10	3	Rente M.	98.40	98.20
Hamburg.	1/2.8	3 1/2	Staatsrente M.	—	98.30
do.	1/5.11	3 1/2	Oblig. v. 1887 M.	—	—
do.	1/5.11	3	do. v. 1886 M.	—	88
Oe.Hessen	1/1.7	4	Staatsrente M.	105	104.20
do.	1/4.10	4	Culturrente M.	—	—
do.	versch.	4	Obligationen M.	104.50	104.80
Sachsen	1/1.7	4	Obligationen Rm.	—	—
do.	versch.	3	Rente M.	—	90.80
Württbg	versch.	4 1/2	do. v. 1879 M.	101.10	—
do.	"	4	do. fl.	—	—
do.	"	4	do. v. 1875/80 M.	102.60	—
do.	"	4	do. v. 1881/83 M.	104.60	104.50
do.	"	4	do. v. 1885 M.	—	—
do.	1/2.8	3 1/2	do. (fl.—) M.	100	99.90
			b) Ausländische		
Belgien	1/5.11	3 1/2	Obligationen Fr.	—	103.20
Berner	30/6.12	4	Bern. St.O. 85 "	—	—
do.	30/6.12	3 1/2	Berner	99.70	99.60
Finnland.	1/6.12	4	Staats-E.B.Obl. M.	99	—
do.	1/1.7	4	do. v. 1886 M.	—	—
do.	1/6.12	3 1/2	do. v. 1889 M.	96	95.80
Frankrch	1/1 jähr.	4 1/2	franz. Rente Fr.	—	106.50
Galizier	30/6 31/12	4	Galiz. Prop. ö. fl.	82.10	—
Griechld	1/1.7	4	Anleihe von 1887	76.60	—
Holland	1/4.10	3 1/2	Obligationen fl.	—	100.30
Italien	1/1.7	5	Rente Lr.	94.50	94.40
do.	"	4	do. 10000r. Lr.	94.60	94.50
do.	1/4.10	3	U.— Lr.	57.70	57.60
do.	"	4	Ital.-Kirchg.-Obl.	—	—
Luxembg	1/1.7	4	Obligat. Fr.	—	—
do.	1/5.11	4	do. Rm.	—	—
Norweg.	"	3 1/2	Norw. 86 Cr. M.	—	—
do.	1/2.8	3	Anleihe v. 88 M.	—	87.80
Oestreich	1/4.10	4	Goldrente fl.	—	96.20
do.	1/1.7	5	St.-Sch. Gold Elisab.	99.70	99.60
do.	"	5 1/4	E.-St.-O. (Fr.-J.)	—	103
do.	"	5 1/4	do. (Linz-Budw.)	—	97
do.	"	5	do. (Gisela)	—	—
do.	"	5	do. (Vorarlb.)	92.20	92.10
do.	"	4 2/3	do. (Cy.Rudolf)	—	91
do.	"	4 1/5	Silberrente fl.	—	79.30
do.	1/4.10	4 1/5	do.	79.30	79.20
do.	1/2.8	4 1/2	Papierr. Febr. fl.	—	—
do.	1/5.11	4 1/5	dto. Mai fl.	—	78.40
do.	1/3.9	5	do. v. 1881 cistellth. fl.	—	89.40
do.	1/1.7	5 3/4	Elisab. I.E.-Pap. fl.	—	107
Portugal	1/4.10	4 1/2	Staatsanleihe M.	—	93.50
do.	1/1.7	3	do. Ausl. Lstrl.	62.10	62
Rumän.	1/1.7	6	Obligationen M.	—	102
do.	1/4.10	5	Amort.-Rente	—	99.30
do.	1/1.7	4	Innere Anleihe	—	87.40
do.	"	4	Aeuß. Anl. v. 89	87.80	87.70
Rußland	1/6.12	6	Gold-Anleihe R.	109.50	109.40
do.	1/5.11	5	Obl. v. 62 Lstrl.	—	—
do.	1/1.7	5	II Orient WR.	—	76.40
do.	1/5.11	5	III do PR	—	76.30
do.	1/4.10	4	Inn. Anl. v. 1887	—	66
do.	1/4.10	4 1/2	Conf. v. 75 Lstrl.	102	—
do.	1/5.11	4	Conf. v. 80 R.	—	—
do.	1/3 6/9 12	4	Goldanl. v. 1889	—	98.80
do.	1/4 4/7 7/10	4	Conf. Eb.-A. v. 89	—	98
Schwed.	1/2.8	4 1/2	Obligationen M.	—	—
do.	1/4.10	4	do. M.	102.60	—
do.	1/6.12	3 1/2	do. M.	97.50	97.40
do.	1/2.8	3	do. M.	87.30	87.20
Schweiz	30/6 31/12	3 1/2	do. von 1889 M.	—	100.50
Serbien	1/1.7	5	Goldrente Lstrl.	—	86.30
do.	1/5.11	5	Serbische Zehn Mark	—	—
do.	1/5.11	5	do. Ch.m.Spec.-Pfand	88.50	88.40
do.	1/3.9	1	conv. Obl. Lstrl.	24.35	24.30
do.	1/3.9	1	con. L. D. Lstrl.	18.50	18.45

Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

Z.-Tm.		In Prozenten:	Papier	Geld
1/5.11	5	*Albrecht ö. W fl.	90.40	90.20
1/5.11	5	do in Gold M	106.80	106.70
30/6.12	4	Böhm Nordb. Gld. M	101	100.80
"	4	do. i. G. 1500 (800 M.	101	100.80
1/1.7	4	* do. West i S ö.W fl.	—	88.30
1/1.7	4	do i.Gld.600M.	—	—
1/4.10	5	*Buschtehrader Rm	—	93.60
1/4.10	5	* do. v. 1871/72 Rm	—	93.60
1/4.10	4 1/2	do. Gold M.	104	—
1/5.11	4	Don.-Dpfsch. 1882 M.	—	—
1/4.10	5	do. v. 1886 M.	—	—
1/1.7	4	*Dux-B.-B. I v. 69 Rm.	—	—
1/4.10	5	* do II v. 71 Rm.	—	92
1/1.7	5	do. i. G. v. 1874 M	—	—
1/4.10	4	Elisabeth stpfl. Gold	96.80	96.70
1/4.10	4	do. stfr. Gold	101.80	101.70
1/3.9	5	§Eperies-Tarn. ö.W. fl	—	—
1/5.11	5	*Ferd.-Nordb. v. 72 fl.	—	—
1/5.11	4	do. ö. 1887 fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887 gar. fl.	—	88.50
1/4.10	4	†Franz-Josef fl.	—	86.80
1/4.10	5	§Fünfk.-Barcs fl.	—	—
1/1.7	4 1/2	*Galiz Karl-Ldw. v. 1881 fl.	—	88
1/1.7	4	* do v 1890 fl.	—	84.80
1/1.7	5	†Graz-Köfl v 71 fl.	—	89.80
1/1.7	5	†do. von 72 (4 1/2 — fl.	—	89.90
1/1.7	4	Kaschau-Oderb. v. 89 fl	82.50	—
1/1.7	4	do. von 89 M.	98.80	98.30
1/5.11	4	†Lemb.-Czernowitz steuerpfl. fl.	—	72.20
1/5.11	4	§ do steuerfrei fl.	—	80.40
1/3.9	5	§Mähr. Grenzbahn fl.	79.50	79.40
1/1.7	5	Mähr.-Schl. Centr. fl.	—	68.20
1/4.10	4 1/2	†Oest. Lokalbahn fl.	85.90	—
1/1.7	4	do. in Gold fl.	96.20	96
1/6.12	5	Oest. Nrdw v. 74 Gld. M.	—	108.40
1/3.9	5	* do. Lit. A ö W fl	—	94.80
1/5.11	5	* do. Lit B. fl.	—	93.80
1/1.7	5	Oest. Südbahn fl.	105.10	105
1/5.11	4	do. M.	99.60	99.50
1/1.7	3	do. (v. 1871— Fr.	66.40	66.30
1/5.11	5	Oest Ung Stb 73/74 fl.	—	107.50
1/1.7	5	do. v 1872 Rm.	—	—
1/5.11	4	do. Staatsb. v 83 M.	101.40	101.30
1/5.11	4	do. (M. 400 M.	—	—
1/3.9	3	do. I.-VIII. Em. Fr.	—	84.40
1/3.9	3	do. IX. Em Fr.	81.20	—
1/3.9	3	do. (Ergänz.-Netz) Fr.	81	80.90
1/1.7	4	§Pilsen-Priesen fl.	—	84.50
1/1.7	5	Prag-Dux M.	—	107.30
1/1.7	4	do. M. 400 M.	—	—
1/4.10	3	Raab-Oedenb. M.	69.20	69.10
1/4.10	5	Reichenb. Pard. M.	—	—
1/2.8	5	do. v. 1866 ö. W fl.	—	90.50
1/4.10	4	Rudolf ö. W. fl.	—	85.60
1/4.10	4	do. Salzkrgutb. stfr. M	—	100.90
1/4.10	4	do. (M. 400 M.	—	—
1/4.10	6	Ungar. Nordost M.	—	—
1/1.7	5	do. M.	—	—
1/3.9	5	§Ungar.-Galiz. ö. W. fl.	89	88.80
1/3.9	5	†Vorarlberger ö. W. fl	—	84.60
1/1.7	4	§Wien-Pottend. ö. W. fl.	—	—
1/1.7	3	Ital. gar. E.-B. Fr.	58	57.90
1/1.7	3	Livorn. C. D. I u D. 2 Fr.	65.80	65.20
1/1.7	4	Sard. Sect. I. u. II. S. stfr. g.	86.10	86
1/4.10	4	Sicil. F.-B. stfr.	—	87.80
1/4.10	3	Südital. (Mer.) Fr.	61.80	—
1/1.7	5	Toskan.-Central Fr.	—	103.30
1/1.7	4	Westalger. Eisenb. Fr.	—	—
1/4.10	5	Westficil. v. 1879 stfr. Fr.	—	—
1/6.12	5	do. v. 1880 stfr. Lr	—	105.10
1/1.7	4	Aachen Mastricht M.	101.60	—
1/1.7	4 1/2	Niederl. K. Willem III. fl.	102	101.90
1/5.11	4	Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX	84.80	84.10
30/6 31/12	5	Gotthardbahn IV. S. Fr.	—	103.80
30/6 31/12	4	do. Fr.	103.10	103
31/3 31/9	3 1/2	Jura-Bern-Luzern gar.	99.20	—
30/4 10	4	Schweizer Centralb Fr.	—	102.90
versch.	4	do. Nordost 1885—87	103.10	103
1/1.7	4 1/2	Zwangorod-Dombr. Rbl	101.10	100.90
1/2.8	4	Kursk-Kiew "	94	93.90
1/4.10	4	Kursk-Char.-Asow "	—	93.90
1/4.7	5	Peterb.-Rybinsk "	—	—
1/4.10	5	Schuja-Iwanowo "	—	101.10
1/1.7	5	Wladikawkas Rbl	95	94.80
1/4.10	4	Oesterr. Nord. E. B. "	99.10	99.20

Ausl. Eisenbahn-Aktien.

In % die *i. fl. ö. W.

1/1.7	x*5	Albrecht fl.	—	69 1/8
1/1.7	*5	Alföld-Fiumaner "	—	177 1/8
1/1.90	x*6	Ver. Arad-Csan "	—	100 3/8
1/1.90	x*5	Böhm. Nordbahn "	—	192 5/8
1/1.7	x*5	" Westahn "	—	297 3/8
1/7	x*5	Budapest-Fünfkirchen "	—	178 1/2
1/1.90	*5	Buschtehrader A. "	—	—
1/1.90	x*4	Csakath.-Agr Stamm "	—	53 7/8
1/1.7	*5	do. Pr. Akt. Gold "	—	204 7/8
1/7	*5	Donau-Drau "	—	175 1/2
1/1.90	*4	Dux-Bodenbach "	—	464 3/8
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. A. "	—	—
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. B. "	—	—
1/1.7	*5	Fünfkirch.-Barcs "	174 1/2	174
1/1.7	*5	Galiz Karl-Ludw. Ult. "	—	178 3/8
1/1.90	*5	Graz-Köflach "	—	227
1/5.11	*4	Lemb.-Cz.-Jassy-Act. "	—	204 5/8
1/1.90	x*5	Oest.-Ung. Staats. Ult. "	—	209
1/1.90	x*5	Oest Lokalbahn "	—	140 3/8
1/5.90	*5	Oest. Südbahn Ult "	—	127 5/8
1/1.7	*5	Oest. Nordwest "	—	192 7/8
1/7	x*5	do. Lit B. (Elbthal) "	—	210 1/4
o. Z.	*	Prag-Dux. Pr.-A "	120 3/4	120 1/2
o. Z.	*	Prag-Dux. St.-Akt. "	67	66 3/4
1/1.90	x*4	Raab-Oedenb.-Ebenf. "	—	59
1/1.7	*4 1/2	Reichenb. Pard. "	—	154
1/1.7	*5	Siebenbürger "	178	177 3/4
1/1.7	*5	Stuhlw. Raab-Graz "	—	173 1/8
1/1.7	*5	Ung.-Gal. "	—	174
1/1.7	*5	Ungar. Nordost "	174 1/2	174
1/1.90	4 1/2	Jura-Simplom Fr.	—	113.80
1. 90	x4	Gotth. (50 1/2 E) "	—	164.60
1/1.90	x4	Schweiz. Centralb. "	—	157.10
1/1.90	4 1/2	Schw. Nordostb. Pr.-A. "	—	144.70
1/1.90	x4	Verein Schweizerb. "	—	124.10
1/1.90	x4	Schwz. Westb Stamm "	—	—
1/1.90	x5	do. Prior.-Akt. "	—	—
1/7	x4	Ital. Mittelmeer Lr	113	112.90
1/1.7	4	It. Sef. Sic E.-B. Lr	—	—
1/1.7	x4	It. Merid. (Adr. Netz) "	—	141
1/4.10	5	Westsicilian E.-B. Lr.	—	71.70
1/1.7	5	Zwangorod-Dombr.	103.20	103.10
1/1.7	5	Russ Südwest Rbl.	—	84.80
10/5 9/11	5	Ryask-Wyasma-A. Rm.	—	—
1/1.89	4	Prince Henri-E.B. Fr.	61.10	61

Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

1/7.90	4	Allg. Elektrizitäts-Ges. M.	—	209
1/1.90	4	A.-G. v. Ohlend Guano-W.	—	148.50
1/1.90	5	Bad. Anilin- u. Sodafabr. M.	—	272.80
1/7	4	Bad. Uhrenfab. Furtwangen	—	120.20
1/9	5	Pad. Zucker. Waghäusel fl.	—	98.20
		Berlin-Wilmersd. Terrain-Ges.	—	—
1/1.90	4	Bielefelder Maschinenfabrik	—	139
1/9	4	Bierbrauerei-Gesell., Frkf. "	—	62.50
1/9	5	do. Prior.-Akt. "	—	101.50
1/9	4	Brauereiges. Einding "	—	164.50
1/10	4	Brauerei-A.-G. Duisb. "	82	81.80
1/10	4	Brauerei z. Eiche i. Kiel M. 1000	—	130
1/10	4	Brauerei Essighaus "	—	110.80
1/10	4	Brauerei Kalk M. 1000 "	—	114.90
1/9	4	Bierbrauerei Kempff "	—	145
1/9.89	4	Löwenbr. Sinner, Freib. "	—	154.50
1/10	4	Parkbrauereien "	—	101.60
1/10	4	Brauerei z. Sonne in Speier "	—	125.20
1/9	4	Brauerei Stern "	137.50	137.30
1/10	4	Brauerei Storch "	—	116
1/8.89	4	do. Ver. Gräff u. Sgr. "	—	101.40
1/10	4	Werger'sche Brau. (Worms)	69	—
1/10	4	Brauhaus Nürnberg "	—	121.80
1/12.89	4	Cementwk. Heidelberg "	—	149.70
1/1.90	5	Chem. Fabrik Griesheim "	—	—
1/1.90	4	Chem. Fabrik v. Goldenbg.	114	—
1/1.90	4	Chem Fabrik v. Weiler u. Cie.	—	140.90
1/1.90	5	Comm. G. Schöffer u. Cie.	—	100.50
1/1.90	4	Dampfkornbr. u. Preßhefebr.	—	110
1/7	5	Gold- u. Silberscheideanst. "	—	237.50
1/7	5	Deutsche Verlags-Anstalt	265.60	265.50
1/1.90		Eiseng. u. Mfbr Miller & Andreae	—	117
		Ettlinger Spinnerei fl.	125.60	125.50
		Farbfabr. vorm. Brönner	—	—
1/1.90	5	Farbwerke Höchst "	277	278
1/1.90		do. von 1889	—	—
1/1	4	Glasindustrie vorm. Siemens	—	155.80
1/1.90	4	Grazer Tramway ö.W. fl.	—	97.40
1/4.90	4	Gürther Maschinenfabrik	—	128.80
1/3.90	4	Türk Tab.-Regie 50% E. Fr.	—	143.60
1/1.89	4	La Veloce Italien. Dampf.	—	82
1/1.90	4	V. Berlin-Frankf. Gummif.	—	112.50
1/7.89	4	Ver. D. Oelfabrik Lit. A. M.	—	110.80
1/7.89	4	Ver. Königs- u. Laurahütt.	—	148.80
1/1.90	5	Ver. Schuhstoff-F. i Fulda M.	—	167.80
1/7	4	Verlagsanstalt Richter "	—	114
1/1	4	Wessel, Porzel., Steing. M.	—	144.20
1/1.90	4	Westd. Jute-Spinnerei Web.	—	113.60
1/1.90	5	Westerregeln Alkaliwerke "	—	151
1/1.90	4	Zellstofffabrik Waldhof	—	190.50

Vollbez. Bank-Aktien.

(In % die *in fl. ö. W.

Z.-T.			Papier	Geld
1/1.7	x3	Deutsche Reichsbank M.	—	143
1/1.90	x4 1/2	Frankfurter Bank fl.	139	138.80
1/1.90	4	Amsterdamer Bank "	148.70	148.50
1/1.90	4	Antwerpener Centr. Fr.	—	—
1/1.90	4	Badische Bank Thl.	—	115
1/1.90	x5	Basler Bankverein Fr.	—	157.50
1/1.90	4	Bayer. Handelsbank fl.	146.60	146.50
1/1.90	x5	Bayr. Hyp.- u. Wechsel-B. "	296	295.80
1/1.90	x4	Berg.-Märk Bank	118.20	118
1/1.90	x4	Berliner Handelsges.	—	170.90
1/1.90	4	Brüsseler Bank Fr.	—	—
1/1.90	4	Darmstädter Bank fl.	—	159.80
1/1.90	4	do. (v. 89) M.	—	160.60
1/1.90	4	Deutsche Bank M.	—	167.20
1/1.90	x4	D. Genossensch.-Bank	—	129.50
1/1.90	x5	D. Nat.-Bank i. Bremen Rm.	—	—
1/1.90	x4	D. Unionbank	—	86
1/1.90	x4	Deutsche Vereinsbk. M.	—	113
1.1.90	4	Disk Command Anth. Rm	—	223.40
1/1.90	4	Dresdener Bank "	—	161.60
1/1.90	x4	Frankf. Hyp.-Bank M.	130.20	130
1/1.90	x4	Frkf. Hyp.-Crd.-Ver. M.	—	110.50
1/1.90	x4	Goth. Grund-Cred.-B Rm.	—	84.50
1/1.90	x5	Hamb Kom.-u. Disk.-Bk. M	130.50	130.10
1/1.90	x4	Köln Wechs.-u. Komm.-B. "	100.20	—
1/1.90	x4	Luxemburg Int.-B. Fr.	—	145
1/1.90	4	Mitteldeutsche Credit Rm	—	112.30
1/1.90	4	Nat.-B. f. Deutschl. M.	—	137.70
1/7.90	4	do. II. Serie	—	—
1/1.90	x4	Nürnbg. Vereinsb. Rm.	—	162.60
1/1.90	x4	Pfälzische Bank	—	126.60
1/1.90	x4	Pr. Bodenkreditb. "	—	—
1/1.90	x4	Rhein. Credit	123	122.80
1/1.90	x4	Schaffh. Bankv. M	115.80	115.60
1/1.90	x4	Süddeutsche Bank "	—	103.80
1/1.90	x4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. Rm	154.50	154.30
1/1.90	x5	Weim. Bk. (abg. 100.20) "	—	—
1/1.90	x4	Württemb. Bankanst. M	—	124.30
1/1.90	x4	" Notenbank fl.	—	107.50
1/1.90	x4	" Vereinsb. "	127	126.30
1/1.7	x*5	Oest. Ung. Bank fl.	—	867
1/1.90	*5	Oesterr. Länderbank	—	205 1/8
1/1.90	*5	Oest. Credit Ult.	—	272 1/4
1/1.90	*5	Ungar. Creditbank "	—	322
1/1.90	*5	Ungar. Escomptebank "	—	104 1/4
1/1.90	*5	Unionbank Wien "	—	213
1/1.90	*5	Wiener Bankverein "	—	106 1/2
1/1.90	x4	Dtsch. Eff.-B. 50% E Rm.	—	128.70
1/1.90	x4	D. Hypoth.-Bk. 50% E "	—	103
1/1.90	x5	Ind u Com.-Bk 40% E M.	—	105.70
1/1.90	x4	Rh.-Hyp.-Bank 50% E Rm.	127	126.80

Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold. ** Zinsen in Gold.

1/1.7	1937	*4 Atl. Tr., Gar. Atch.	76.50	76.30
1/1.7	1937	*4 1/2 Brunsw. & W. I. M.	—	74
1/1.7	1912	*4 Cal. Pacific I. M.	—	105.40
1/1.7	1891	*6 do. II. M. (C.-G.)	99.20	99.80
1/1.7	1905	*6 do. III. M. (C.-G.)	—	110.60
1/1.7	1905	*3 do III M.	78	77.90
1/1.7	1918	*5 California Oregon I.	106.30	106.20
1/1.7	1895	*6 Central Pacific I M	107.60	107.80
1/1.7	1899	*6 do. (West. Pacific)	—	—
1/4.10	1900	*6 do Joaq. Valley	—	109.80
1/1.7	1890	*4 Chic. Burl Qu. fl.	89.10	89
1/4.10	1919	*5 do. (Iowa-Div.)	—	104.80
1/1.7	1910	*6 Chic. Milw. (Pac. D.)	—	114.20
1/1.7	1921	*5 do. do.	104.70	104.60
1/1.7	1924	*5 Chic. R. Isl. I. u. Coll.	—	107
1/6.12	1921	*6 Mobile Ohio I. M.	—	113
1/1	1923	*4 do. 3. M.	—	108
1/3.9	1919	*5 New-Y. Erie 2. M.	—	—
1/3.9	1923	*4 1/2 do. 3. M.	—	108

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei K. Augenstein, Steinstr. 27, Baugeschäft und W. Reich, Stuccatur geschäft, Belfortstr. 15, welche Ausführungen übernehmen. (4785

... die aus der Gasmotoren-Fabrik Deutz stammen, können hier ausgeführt werden, sowie auch alle neu zu erstehenden und Reservetheile aus Deutzer Material. (6909

Eduard Jacobs, Mechaniker,
früher Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Man achte genau auf Name und Schutzmarke.

Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Gesetzlich geschützt. Überlrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate. Eingetragene Marke.

Germania-Pomade
anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar- und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach bewährt. Elegante Flacons à 1 Mk.
H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.
Ächt zu hab. in allen mit Plakat belegt. Geschäften.

Echt zu haben in Karlsruhe bei:
Hrn. H. Bieler, Friseur, Kaiserpassage, | Hrn. G. Puder, Hoftheater-Friseur,
J. Ohnimus, Friseur, Waldstr. 39, | Lammstrasse. 5535

Geschäfts-Verkäufe, Theilhaber-Gesuche, Stellen-Gesuche, Hotel-Empfehlungen etc.
annoncirt man am wirksamsten durch die im In- und Ausland weitverbreitete Annoncen-Expedition von 5925
Karl Fried. Hellmuth, Pforzheim.

Herren-Oberhemden,
Einsätze,
rein leinen, von 50 Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Cravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in größter Auswahl billigst bei (4754
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Wichtig für Hausfrauen!
Die Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie.
Mannheim
empfiehlt ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee"
wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannten, hochfeinen Qualitäts-Kaffees:
f. Westind.-Mischg. per ½ Ko. M. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
extraf. Mocca " " " " 2.—
Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnisse.
Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen von 1, ½ und ¼ Pfd.
Niederlagen in Karlsruhe bei Lebensbedürfniß-Verein, Fr. Maisch, Hoflieferant, Ludwig Dörflinger, Robert Fritz Wwe., Wendelin Grimm, Michael Hirsch, C. Zschörnig, Sutter's Nachf., Eugen Karleiu, Hirschstr., August Lösch, J. B. Klingele Nachflg., Adolf Schütz, Friedenstraße 16, Frau C. Hilk, Kaiserstraße 211, Emil Röderer, Zähringerstr. 21, Aug. Leop. Beck, Schützenstr. 13, H. Jentner, W. Doll Nachf.; Durlach: Wilh. Wagner, Herrenstr. 5, Ed. Seufert; Ettlingen: Gg. Heß, F. Lichtenfels. (4744

Kaufmännischer Verein
Mannheim.
Central-Stellen-
Vermittlungs-Bureau der verbündeten kaufmänn. Vereine Badens u. d. Pfalz.
Vakanzen sind in großer Zahl stets vorhanden. Offerten tüchtig. Bewerber jederzeit erwünscht. Einschreibegebühr für Nichtmitglieder M. 1.50. Reglement gratis und franko.
(4781

Inserate wirksam. — Rotationsdruck. „Land. Anzeiger" Landau (Pfalz) Auflage 9500 dabei 6787 Post amtlich bestätigt. 4757

Mittagstisch.
CaféDressel, Zirkel 24
Ein guter Mittagstisch wird von 50 Pf. an verabreicht. (7740

Nächste Liquidation: Prämien-Erklärung 27. Aug. Ultimo . . . 28. Aug.

† Einlösung der Coupons und verloosbaren Obligationen in **Frankfurt a. M** zur jeweiligen Notiz für kurzes Wien. * desgl. jedoch zu den von Wien auf jeweils festgesetzten **Umrechn.-Coursen.** § Einlösung **ausschl. in Wien resp. Pest.**

4 Pr. H.-Act.-B. 86	—	101⁶⁰
3½ " M.	—	96⁵⁰
4 Pr. Hyp.-B. A.-G.	—	101⁶⁰
3½ " "	96³⁰	96²⁰
4 Pr. Landschaft C.	—	101¹⁰
4 Rhein. S. 43-46 "	100²⁰	100¹⁰
4 " S. 47. 49. 53 "	100⁸⁰	100⁷⁰
3½ " "	—	95⁶⁰
4 Südd. B.-C.-B. M.	—	101
3½ " " "	—	97
4 Württ. Hyp.-B. "	101⁶⁰	101⁵⁰
3½ "	97	96⁹⁰
4 " Creditv. "	96⁵⁰	—
3½ "	—	—
4 " Vereinsb. "	102¹⁰	102
3½ Dän. Landmbk.	—	—
3½ do. Bdn.-Cr. Kr.	—	—
5 Egyp. Cred. Fonc.	100⁹⁰	100⁸⁰
4 Finländ. Hyp.	—	99²⁰
5 Ital. Imm.-G. Le	—	95⁵⁰
4 dto. von 87 "	—	79⁶⁰
4½ Ital. Nat.-Bk. "	99⁸⁰	99⁷⁰
4 do. à 5000/25000 "	96²⁰	96¹⁰
4 do. à 500 "	96²⁰	96¹⁰
3½ Norweg. Hyp. Bk.	—	—
4 Oest. Bodenc. ö. fl.	—	100⁸⁰
5 Oest. St. Dom. Fr.	—	108
5 Ruff. B. C. S. 1/13 SR	—	—
4½ do. Metall SR	100⁹⁰	100⁸⁰
4½ Schwed. 79 M.	102⁴⁰	102³⁰
4 " " "	—	101¹⁰
3½ " von 1886 "	93⁵⁰	93⁴⁰
5 Serb. Staatsber.	—	89²⁰
5 Ung. B.-C.-Jst. i. G	—	—
4½ do. ö. fl.	—	—
5 Ung. Cbk. Pest ö. fl	—	85
5 Ung. Hyp. B. ö. fl	—	—

Amer. Staats- u. Städte-Bonds.
* Kapit. u. Zins i. Gold. ** Zins i. Gold

*4 Alabama C r. 1906	99⁸⁰	—
*6 Californien b 1893	—	—
*7 Georgia b. 1890	—	—
7 Chicag City versch.	—	—
*6 Cincinnatti r. 1906	—	—
6 do. (z. Ny.) versch.	—	—
4 Evansville r. 1912	—	84⁵⁰
7 Jersey City versch.	99	98⁸⁰
7 LouisvilleCity "	—	99⁵⁰
*6 Newy. r. 1901/2	—	125⁸⁰
7 do. r. 1890	—	—
5 Prov. Quebec 1908	—	—
*7 S. Franzisc. versch	—	—
*6 S. Louis (z. Ny.) do.	—	98⁹⁰
*6 do. Park-B. r. 1898	—	113
*4 do. do. r. 1918	—	—
*6 do. Count. versch.	100⁹⁰	100⁶⁰
*6 do. C. P.-B. r. 1905	—	—
**6 Washington 91-2	98⁸⁰	98⁷⁰
**6 do. 1902	—	117
7 do. (D. C.) I. L. 1891	—	—
do. Water 1901	—	122

Nach dem öffentl. Börsen-Coursblatt des Wechselmakler-Syndikats. (Ffft. B.)

Landwehr-Bezirk Offenburg:

Dr. Brauch, Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve, zum Assistenzarzt 1. Klasse befördert.

Landwehr-Bezirk Freiburg:

Dr. Obkircher, Assistenzarzt 1. Klasse der Reserve, zum Stabsarzt, —

Dr. Jacobi, Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve, zum Assistenzarzt 1. Klasse, —

Dr. Lewek, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse — befördert.

Landwehr-Bezirk Donaueschingen:

Bürkle, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

Landwehr-Bezirk Stockach:

Dr. Wollheim, Assistenzarzt 1. Klasse der Reserve, zum Stabsarzt befördert.

Der Großherzog hat unter'm 9. August d. Js. dem Architekten Adolf Hauser in Mannheim unter Verleihung des Titels „Professor" eine etatmäßige Professorenstelle an der Baugewerkschule übertragen.

Durch Verfügung des Königl. Kriegsministeriums vom 1. bezw. 7. d. M. ist Folgendes bestimmt:

Müller, Kaserneninspektor in Straßburg, zum 1. Oktober d. J. nach Mannheim — und

Hentschel, Kaserneninspektor in Karlsruhe, zum 1. September d. Js. nach Breslau — versetzt, Beide mit Wahrnehmung der Kontrolführergeschäfte beauftragt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. August.

* **Vom Hofe.** Der Kronprinz von Schweden und Norwegen ist vorgestern Abend 7 Uhr von Schloß Heiligenberg auf der Mainau eingetroffen und verbrachte den Abend mit den Großherzoglichen und den Herzoglich Anhalt'schen Herrschaften. Gestern ganz früh begab sich der Kronprinz nach Konstanz und reiste von da um 7 Uhr über die Schwarzwaldbahn und Karlsruhe nach Frankfurt, woselbst ein kurzer Aufenthalt stattfand. Von Frankfurt wird Höchstderselbe die Reise ohne weiteren Aufenthalt über Stralsund und Malmö fortsetzen und voraussichtlich am 15. früh in Stockholm ankommen. Seine Königliche Hoheit beabsichtigt, Anfang September wieder nach Schloß Mainau zurückzukehren. Gestern Vormittag verließen der Herzog und die Herzogin von Anhalt mit ihrer Tochter und Enkelin die Großh. Herrschaften und schifften sich um halb 11 Uhr in Konstanz ein. Die Reise geht nach Bregenz und auf der Vorarlbergbahn nach Innsbruck, wo die Herrschaften einige Tage verweilen werden. Hierauf begeben sich dieselben zu längerem Aufenthalt nach Berchtesgaden. Gestern Mittag 1 Uhr ist Staatsrath Eisenlohr von Konstanz nach Karlsruhe zurückgereist. Der Major Frhr. v. Lüdinghausen, genannt Wolff, ist vorgestern auf Schloß Mainau eingetroffen und wird daselbst bis auf weiteres verbleiben. Gestern Mittag fand eine größere Hoftafel statt, zu welcher zahlreiche Einladungen nach der weiteren Umgegend ergangen sind.

– **Der Stadtgarten** bietet augenblicklich eine Fülle üppiger, herrlicher Schönheit. Wie kunstvoll gestickte Teppiche leuchten uns die Beete entgegen, deren farbenprächtiger Blumenflor Auge und Herz in höchstem Grade zu entzücken vermag. Ueberall fällt unser Blick, wohin wir ihn auch wenden, auf reizende Farben. In strotzendem Grün prangen Büsche und Bäume, und freudig weitet sich die Brust, wenn wir zwischen all diesen Herrlichkeiten, die einen herzstärkenden Duft ausathmen, dahinwandeln. Der Stadtgarten ist deßhalb für die Bewohner Karlsruhe der angenehmste Erholungsort. Nach des Tages Last und Hitze vergißt man dort in der feierlichen Kühle die Mühseligkeiten des Alltags. Tag für Tag wird der Stadtgarten von Erholungssuchenden zahlreich besucht und besonders Abends flüchtet man gern nach diesem traulichen Platze. Tritt zu dem Naturgenuß, den uns der Stadtgarten bietet, noch ein Kunstgenuß hinzu, so wird der Aufenthalt dort doppelt angenehm. Und so waren es denn auch gestern Abend wieder sehr reizvolle Stunden, welche die Besucher des Mittwoch-Konzerts durchleben konnten. Unsere Grenadierkapelle, die erst vor einigen Tagen von einer an großen Erfolgen reichen Konzerttournee hieher zurückgekehrt ist, erfreute die Zuhörer unter Leitung ihres gefeierten Dirigenten Herrn Boettge mit ihren außergewöhnlichen Leistungen. Das Programm war gewohnt geschmackvoll gewählt und fanden die einzelnen Nummern reichen Beifall. Leider war der Besuch, wahrscheinlich im Hinblick auf die wechselvolle Witterung der letzten Tage, nicht so zahlreich. Dieses Konzert hätte eine stärkere Theilnahme verdient.

* **Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen** sei wieder darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Postsendungen für die an den Uebungen theilnehmenden Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern nach dem ständigen Garnisonsort zu richten. Ferner ist es dringend nothwendig, in den Briefaufschriften 2c. außer dem Familiennamen (unter Umständen auch Vornamen oder Ordnungsnummer) den Dienstgrad und Truppentheil — Regiment, Bataillon, Compagnie, Eskadron, Batterie, Kolonne u. s. w. — genau anzugeben. Mangelhafte Aufschriften der Manöver-Postsendungen können leicht eine Verzögerung in der Beförderung derselben zur Folge haben.

§ **Einem Maurer** in der Gottesauerstraße wurde sein Zimmer mit Nachschlüsseln geöffnet und daraus verschiedene Wäschegegenstände im Werthe von 10 Mk. entwendet.

§ **Einem Dienstknecht** am Rintheimer Weg wurde ein Paar Drilchhosen im Werthe von 1 Mk. 50 Pf., von einem Gartenzaun hinweg, entwendet, woselbst dieselben zum trocknen aufgehängt waren.

§ **Verhaftet** wurde ein stellenloser Taglöhner von Forst wegen Zechprellerei.

Handel und Verkehr.

Heppenheim a. d. Bergstraße. Nachdem der Hallenbau für die dahier stattfindende Gewerbe-Ausstellung vollendet ist, erging an die betheiligten Geschäfte die Aufforderung, ihre Ausstellungsgegenstände zwischen dem 10. und 15. August hierher zu senden. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung geschieht am 24. August, zur Vorfeier des hohen Namensfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs, welcher seinen Besuch dahier nach seiner Rückkehr aus Rußland zugesichert hat. Der Eröffnungsfeier folgt ein Festmahl im Gasthofe „zum halben Mond". Am Dienstag, Donnerstag und Sonntag jeder Woche finden Concerte in den Restaurationsräumen statt; die abendliche Beleuchtung der letzteren sowie der anstoßenden Parkanlagen erfolgt durch elektrisches Licht. Auch eine Beleuchtung der Ruine Starkenburg, sowie Volksbelustigungen an Sonntagen sind geplant. Geöffnet bleibt die Ausstellung von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Von Seiten der hiesigen Bevölkerung wird Alles aufgeboten, um den erscheinenden Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten.

Frankfurt, 13. August. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 272¼-⅛ bz., Diskonto-Kommandit 223.80-70 bz., Berliner Handelsgesellschaft 170 20 bz. G., Deutsche Vereinsbank 113.20 bz. G., Dresdener Bank 161.20 bz., Effektenbank 128.80 bz. G., Mitteldeutsche Creditbank 112.50-60 bz., Wiener Bankverein 106¾ bz. G., Banque Ottomane 117.60 bz., Elsäßer Bank 115.30 bz., Oesterr. fr. Staatsbahn 209¾-⅜-210¼-½ bz., Lombarden 128¼-⅜-⅛-¼ bz., Csakathurn-Agram 54-⅜ bz.

Gotthard-Aktien 164.10-20 bz., Schweizer Central 157 bz., Schweizer Nordost 144.30 bz., Jura Simplon 4¼ pCt. Prior.-Akt. 113.80 bz. G., Jura-Simplon Stamm-Aktien 99.20 bz., Jura-Simplon St.-Akt. (conv. West) 91.50-70 bz., Jura-Simplon (Genußsch.) 20.60-70 bz. G., Union 123.80 bz., 5proz. Italiener 94.80 B., 70 G. ult., 94.80 bz. compt., do. 94.80 10,000er, do. 94.80 kleine.

Prinze Henri 61.05 bz., Hess. Ludwigsbahn 120 bz., Russ Südwest 84.80-85 bz., Marienburger 65.30-40 bz., 1860er Loose 127.30-20 bz ult., 127.30 bz. cpt.

Ungar. Goldrente 90 bz., do. Papierrente 88.10 bz., 88.25 bz. compt., Spanier 75.30 bz., Türken 18.45 bz. G., Türkische Loose 14.95-25.25 bz. G., 24.95-25.15 bz. compt., Ottom. Zoll-Obl. 90.85 bz., 4pCt. Griechen 76.50 bz., 2. Orient 76.80 bz.,

6½ Uhr: Kreditaktien 272. Lombarden 128¼. Effektenbank 228.90. Agramer 54⅝. Egypter 97.40. Gelsenk. 177.40.

Bei mäßig belebtem Verkehr blieben die Mittagscourse im Allgemeinen gut behauptet. Staatsbahn und Lombarden sowie Concordia besser, Türkenloose belebt und steigend.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Aug. Aus Stuttgart schreibt man der „Nat.-Ztg.": Hier ist die Rede davon, daß General v. Verdy du Vernois, falls er von dem Amte des Kriegsministers zurücktritt, kommandirender General des württembergischen Armeekorps werden würde. Leute, welche den jetzigen Kriegsminister kennen, würden diese Wahl für eine außerordentlich glückliche halten; v. Verdy ist sehr dazu geeignet, gewisse Mißhelligkeiten, welche in neuer Zeit entstanden und in der Presse, allerdings zu sehr aufgebauscht, wiederholt erörtert wurden, für die Zukunft auszuschließen.

Berlin, 13. Aug. Eine Versammlung von Sozialisten, welche sich mit der nach Ablauf des Sozialistengesetzes zu befolgenden Taktik beschäftigte, erklärte sich mit den Ausführungen Willes, welche gegen die Reichstagsfraktion und Bebel gerichtet sind, einverstanden, ersucht den Kongreß, die Taktik der Berliner Genossen nicht in Zweifel zu ziehen, verlangt mehr Vertreter für Berlin zum Kongreß und spricht dem ausgelieferten Genossen Slaviotky ihr Mitgefühl aus, mit dem Wunsche, daß ihm die Ketten in Rußland leicht werden möchten.

Luzern, 13. Aug. Die Begnadigung des Vatermörders Kaufmann durch den Großen Rath zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe erfolgte mit 74 gegen 49 Stimmen.

Pest, 13. Aug. In Folge eines Hauseinsturzes in der Feldgasse wurden mehrere Personen getödtet und viele verwundet.

Prag, 13. Aug. „Narodni Listy" schreiben: In dem Augenblicke, wo Kaiser Wilhelm nach Rußland zu reisen beabsichtigt, sollte man den Czechen ihre Rechte geben, um die Deutschen bescheidener zu machen. In der Unterredung mit Rieger habe Taffe die Einführung der czechischen inneren Dienstsprache als eine Frage der Opportunität bezeichnet.

Paris, 13. Aug. Dem amerikanischen Gesandten Whitelaw-Reid machte der Minister Ribot die Mittheilung, daß er einen Bericht über die Berathungen der amerikanischen Generalkonsuln wegen des Mac-Kinley-Gesetzes an seine Regierung gerichtet habe. Der Bericht enthalte die Wünsche, welche die Konferenz für eine mildere Anwendung des Gesetzes in Uebereinstimmung mit den Forderungen einiger französischen Handelskammern ausgesprochen habe.

Paris, 13. Aug. Der Generalkonsul der Republik von San Salvadore in Paris hat eine Depesche des Inhalts empfangen, das diplomatische Korps habe seine Vermittlung für den Frieden unter Bedingungen angeboten, die für San Salvador ehrenvoll seien. Die Truppen beider Parteien bleiben in ihren Stellungen bereit, die Feindseligkeiten wieder aufzunehmen für den Fall, daß der Krieg fortdauert. — Die im Bezirk St. Chaptes, Departement Gard, aufgetauchten Schwärme von Wander-Heuschrecken mehren sich von Tag zu Tag und verheeren die Ernte zahlreicher Gemeinden.

London, 13. Aug. Die „Times" meldet aus Buenos Aires, daß ein tobender Pöbelhaufen das Haus des Celmans angegriffen und dasselbe in Brand zu stecken gedroht habe, aber ohne den Zweck zu erreichen. Das Haus wurde sofort militärisch besetzt. Der Pöbel ließ dann seine Wuth an Celmans Vieh aus und vernichtete dasselbe.

Lagos, 12. Aug. Eine Schaar von Soldaten des Königs von Dahome näherte sich in der Nacht zum 12. August den Verschanzungen von Kotonu. Die Schiffe „Najade" und „Roland" beleuchteten die Küstenebene mit elektrischem Licht. Die Eclaireurs der Garnison gaben mehrere Schüsse ab und die Besatzung marschirte gegen den Feind, der sich zurückzog. Morgens wurden Blutspuren entdeckt und ein Verwundeter gefangen genommen.

Madrid, 13. Aug. In den Provinzen Valencia, Toledo ist eine leichte Abnahme der Cholera bemerkbar. In der Provinz Alicante kamen einige Cholerafälle vor.

Malaga, 13. Aug. Nach Berichten aus Melilla befinden sich in der Nähe Melillas mehrere Tausend Araber; im Uebrigen herrscht Ruhe.

Newyork, 13. Aug. Depeschen aus San Salvador kündigen den Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Honduras und San Salvador als bevorstehend an.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Paris, 13. Aug. **Cardinal Lavigerie ist hier eingetroffen, um die Vorbereitungen zu dem Antisclaverei-Kongresse zu treffen, welcher unter seinem Vorsitze am 15. Oktober zusammentritt. — Der Expräsident Grevy hatte wiederum einen Ohnmachtsanfall, wobei er niederstürzte und sich das Gesicht verletzte. Ein heftiges Fieber trat darnach ein. Sein Zustand ist besorgnißerregend. — Der zweite Staatsanwalt Riolle, welcher sich kürzlich an der schweizerischen Grenze schlug, mußte auf Aufforderung seiner Vorgesetzten seine Entlassung nehmen. — Das Marinetribunal Toulon verurtheilte die wegen Militär-Unterschleifen Angeklagten im Kupferprozesse, einen zu 1 Jahr und drei zu 6 Monaten Gefängniß und sprach die Uebrigen frei. Das Urtheil erregt wegen der Milde großes Aufsehen. — In Grenoble wurden die drei Hauptführer im Anarchistenprozeß zu je 5, 2 und 1 Jahre Gefängniß und je 10, 5 und 3 Jahre Aufenthaltsverbot verurtheilt, die Uebrigen freigesprochen.**

Gibraltar, 13. Aug. **Die um Melilla lagernden rebellischen Maurenstämme befinden sich in einem heftigen Kampfe untereinander.**

London, 13. Aug. **Kaiser Wilhelm nahm eine Einladung der Königin an, im Juni 1891 London zu besuchen und dort eine Woche lang im Bukingham-Palast zu wohnen. — Das „Chronicle" räth dem Kriegsminister an, die meuterischen Soldaten freundlich zu behandeln und so das verlorene Vertrauen wieder herzustellen.**

□ Zum Beamtengesetz.

Unter dieser Rubrik werden wir alle an uns einlaufenden Fragen über dieses Gesetz beantworten und sachlich gehaltene Berichte veröffentlichen. Den Herren Einsendern sichern wir strengste Diskretion zu. Wir bitten bei jedem geschilderten Fall die Klasse anzugeben, und welcher Gehalt 2c. bisher bezogen wurde.

Neckarspitze. Soviel uns bekannt, erhalten alle etatmäßig angestellten Beamten Ihrer Kategorie für den Wegfall der Remunerationen eine Dienstzulage, insofern diese Beamte nicht das Maximum jener Stelle schon beziehen, welche sie am 1. Januar 1889 inne hatten. Eventuell wird dieser Ersatz um den Betrag der seit 1890 erhaltenen Gehaltszulagen gekürzt werden.

Wie wir weiter erfahren haben, soll der Remunerationsersatz für die Beamten der Finanzverwaltung erst zu einem kleinen Theil angewiesen sein.

Die Aufnahme des Wohnungsgeldes I. Kl. in der Anstellungsurkunde ist für alle Beamte, also auch für jene Beamten, welche das Wohnungsgeld der II. oder III. Ortsklasse beziehen, im Gesetz vorgeschrieben. Von Anzeigsgebühren ist uns bis jetzt nichts bekannt.

J. B. u. K. Nach dem Beamtengesetz richten sich Ihre Rechte nach den vor dem 1. Januar 1890 geltenden Vorschriften. Wir glauben aber, daß Sie aus Billigkeitsgründen, namentlich bei Berücksichtigung des alten und neuen Wittwenkassebeitrags 2c., wohl Aussicht auf Erfolg haben werden, wenn Sie in einer Eingabe durch ihre Bezirksstelle an ihre vorgesetzte Direktivbehörde ihre Verhältnisse aufs ausführlichste schildern und darin die Bitte anführen, diese Eingabe dem Finanzministerium vorlegen zu wollen, sofern sich die Direktivbehörde nicht für kompetent erachtet. Sollten Ihre Bemühungen erfolglos sein, so sind wir gerne zu weiterer Auskunft bereit.

Institut Zahn,

Anstalt für Gesundheits- und orthopädische Gymnastik,

Viktoriastrasse 3.

Wie in früheren Jahren findet auch in diesem Sommer ein Ferienkurs vom 1. August bis 15. September zu ermässigtem Preise statt.

Uebungszeit für Knaben Vormittags von 7—8 und von 8 bis 9 Uhr,

für Mädchen Vormittags von 9—10 und von 10—11 Uhr.

Anmeldungen beliebe man gefälligst alsbald im Institute Vormittags zwischen 7 und 11 Uhr zu besorgen. (6810

Samstag, den 16. cr. und Sonntag, den 17. cr.

bleibt mein Geschäftslokal

wegen Umzugs geschlossen.

Meine geehrten Kunden ersuche ich, ihren Bedarf für diese zwei Tage gefl. vorher decken zu wollen. 7872

Hermann Tietz, Passementerie-, Kurz-, Weiss- und Wollwaaren,

vom 18. August an **185 Kaiserstrasse 185,** zwischen Herren- und Waldstraße.

Vergebung von Kanalisations-Arbeiten.

Die Herstellung von Straßenkanälen in Karlsruhe, veranschlagt zu 53856 M., soll vergeben werden; die bezüglichen Bedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht auf. (7865

Endtermin der Vergebung ist am **26. August d. J., Vormittags 9 Uhr.**

Karlsruhe, den 12. August 1890.

Städtisches Tiefbauamt.

China-Thees in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund zu Mk. 1.80, 2.70, 3.40, 4.10 4.40, 5.40 per Pfund.

THEE. **Thee-Mischungen** in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.—, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Reingeschmack garantirt. 7451

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Karlsruhe: Kaiserstrasse 124.

Militär-Verein Karlsruhe.

Unsere Vereinsmitglieder werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß der

XV. Abgeordnetentag,

verbunden mit der **Einweihung des Kaiser- und Kriegerdenkmals,** am **Sonntag, den 17. August d. J.** zu

Weinheim

stattfindet.

Wer das Fest zu besuchen gedenkt, beliebe sich **Samstag, den 16. d. M., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal** einzufinden.

7764) **Der Vorstand.**

Gesangverein „Fidelia".

Samstag Abend:

Zusammenkunft

im Vereinslokal.

Zu besonderer **Veranlassung wichtige Besprechung.**

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

7846 **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!

Samstag Abend:

Gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokal.

Sonntag photogr. Aufnahme der Kaiserslautern'er Muster-Riege.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr beim **Zipfel,** Kaiser-Alle 29. Später nachträgliche **Jacobsfeier F.-B.**

7866) **Der Beauftragte.**

Fahrrad-Schlösser, absolute Sicherheit gegen Diebstahl empfehlen (7869

Scholl & Keller,

Feinmech. Werkstätte, Metallbrennerei, Karlsruhe, Spitalstraße 54.

Ein Fräulein empfiehlt sich im **Bügeln** in und außer dem Hause; auch wird Wäsche zum Waschen, Bügeln und Ausbessern angenommen: Hirschstraße 18, Vorderhaus, 3. Stock. 7873

---

36 Inxbilder, Vis., statt 3, nur 1½ M. 3. v. **Kindersegen** Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk.- 1. w. Mkn. Literaturbüreau Dr. 8, Gotha.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Oess, Lehrer,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren heute Morgen um 3 Uhr zu sich abzurufen.

Beerdigung Freitag Mittag 1 Uhr in Blankenloch.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Oess, Bürgermeister.

Hagsfeld-Blankenloch, 13. August 1890. 7867

Am 9. August starb nach schwerem Leiden der

Zahnarzt

Fritz Kappel,

Assistent am zahnärztl. Institut der Kgl. Universität Berlin.

Sein Pflichtgefühl, sein Wissen und sein Streben berechtigten zu den größten Hoffnungen und verlieren die unterzeichneten Lehrer in ihm einen treuen Kollegen, dessen Andenken sie stets in Ehren halten werden. 7858

Prof. Dr. **Busch,** Prof. Dr. **Paetsch,** Prof. Dr. **Miller,** Prof. **Warnekros.**

Zäpfler.

Ich suche für eine Brauerei tüchtige Leute für sofortige Uebernahme einer größeren Wirthschaft.

Näheres unter Nr. 7787 in der Expedition der „Bad. Presse".

Theilhaber-Gesuch.

Zur Uebernahme eines an der Bahnhofstraße einer Großstadt gelegenen Bauterrains wird von einem Fachmann ein Theilhaber (Kapitalist) gesucht. Das Kapital kann gegen vierfache Sicherheit eingetragen werden.

Offerten wollen unter Chiffre **G. & S. 60 hauptpostlagernd Karlsruhe** eingesandt werden. 7862

Reelles Anerbieten.

Einem gebildeten Fräulein oder jungen, kinderlosen Wittwe bietet sich eine wohl seltene Gelegenheit. Ein gebildeter Herr mit einem eigenen Haushalt, welcher ein sehr rentables, reinliches, besseres Geschäft betreibt, sucht zur Führung des Haushalts ein Fräulein oder junge Wittwe. Event. Heirath nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre H. K. 7710 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Heirath.

Eine alleinstehende Wittwe, anfangs der 50er Jahren, mit etwas Vermögen, in der Haushaltung tüchtig, gesund, wünscht sich mit einem älteren Mann zu verehelichen. Nur ernstgemeinte Anträge wolle man unt. Chiffre M. J. 7855 in der Exped. der „Bad. Presse" abgeben. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine für das höhere Lehrfach **staatlich geprüfte Lehrerin** ertheilt

gründlichen Unterricht

und Nachhilfe in allen Lehrfächern, besonders in der **französischen und englischen Sprache** gegen mäßiges Honorar. Näheres Uhlandstraße 10, 3. Stock, rechts. 7633

Pensions-Anerbieten.

Auf September oder früher werden zwei Schüler oder sonstige ordnungsliebende junge Leute in Pension aufgenommen. Zu erfragen unt. Nr. 7795 in der Expedition der „Bad. Presse".

Bäckerei

zu verpachten oder zu verkaufen.

In einem neuen sehr lebhaften Stadttheil in Karlsruhe wird bis 23. Oktober eine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Bäckerei fertig und wäre, da bereits ohne Konkurrenz, einem jungen strebsamen Manne Gelegenheit geboten, seine Existenz zu gründen.

Etwaige Wünsche im Betreff der Einrichtung könnten jetzt noch berücksichtigt werden. (7781

Nähere Auskunft hierüber bei

J. Feistenberger,

Karlsruhe, Marienstr. 35.

Verkauf od. Tausch.

Ein massiv gebautes, 3stöck. **Haus** mit 7 Zimmern im Stock, Einfahrt, gr. Hof und Garten, in welchem seit ca. 15 Jahren ein flott gehendes Spezerei- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird, im westlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. gegen ein Privathaus hier oder eine Wirthschaft in einer Stadt oder besseren Landorte zu vertauschen.

Gefl. Offerten unter Nr. 7861 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine sehr gangbare Wirthschaft in hiesiger Stadt, die außer der Wirthschaft noch jährlich 3000 M. Miethe abwirft, ist für 68 000 M. bei 2 bis 3000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 7686 sind an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Schmetterlingssammlung

eine schöne, ist billig zu verkaufen Durlacherstr. 50, Hinterh., part.

Ein Gasthof

wird auf dem Lande oder in einer Amtsstadt Badens, Württembergs oder in der Pfalz zu kaufen gesucht. Anzahlung kann nach Belieben geschehen, sehr hohe oder gegen baar, je nach der Größe des Anwesens. Verkäufer belieben ihre Adressen in der Expedition der „Bad. Presse" unter „Gasthof" Nr. 7786 abzugeben.

Haus in Offenburg,

ein zweistöck. mit Hof, und großen Nebengebäuden, schönem Ladenlokale 7 Zimmern, 5 Mansarden, guten Kellern, ist billig unter günst. Zahlungsbeding. zu verkaufen. Der vorzüglichen Lage wegen ist dasselbe zu jedem Geschäfte, auch zur Weinkellerei oder Flaschenbierhandl. geeignet. Näheres **Bureau „Concordia", Offenburg.** (7638

Für Schreiner!! 7868

Wegen anderweitigem Unternehmen ist in hiesiger Stadt eine größere Bau- u. Möbel-Schreinerei mit alter guter Stadt-Kundschaft sofort oder bis 1. Okt. zu übernehmen. Als Baar-Mittel sind etwa 2—3000 M. für Werkzeug, ca. 15 Hobelbänke, Holzvorrath etc. nothwendig. Es ist hier einem jungen, strebsamen Manne beste Gelegenheit geboten, sich eine gute sichere Existenz schnell und billig zu gründen. Alles Nähere ertheilt

K. Tröster, Geschäfts-Agent,

Kreuzstraße 17 in Karlsruhe.

Ein Pferd,

7 Jahre alt, Braunstute, fehlerfrei, verwendbar als Reit-, Zug- od. Droschkenpferd, hat **zu verkaufen** Altbürgermeister **Kübel** in **Sinzheim** bei Oos. 7785

Zu verkaufen:

Neue und gebrauchte aufgerichtete Betten, Chiffonnieres, Waschkommoden Nachttische mit und ohne Marmor, Pfeiler- und Schubladen-Kommoden, Wasch-, Oval- und viereckige Tische, Rohr- u. Strohstühle, Küchenschränke, Hocker, ein- und zweithürige Schränke bei **G. Pilz,** Spitalstraße 1. (7406

Landauer-Wagen,

ein gut erhaltener, ist um 450 Mk. zu verkaufen. 7854

Nagel, Kronenstraße 1.

Ladnerin,

eine gewandte, tüchtige, welche schon längere Zeit in einer Wurstlerei thätig war und gute Zeugnisse besitzt, wird für sofort gesucht. Näheres Waldstraße Nr. 59. (7857

Ein anständiger Bursche

im Alter von 14—16 Jahren findet sofort dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Malsch & Vogel,** Adlerstraße 21. 7863

Lehrlings-Gesuch.

In unterzeichneter Buchdruckerei wird auf Ostern ein anständiger junger Mensch, welcher mit guten Schulzeugnissen versehen sein muß, als **Schriftsetzer-Lehrling** gesucht. Bezahlung sofort. 7864

Malsch & Vogel,

Adlerstraße 21.

Konditorlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher, junger Mann, welcher die Conditorei zu erlernen wünscht, findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle bei (7856

Franz Schnellbach, Konditor,

Werderplatz 46.

Lehrlings-Gesuch.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist eine Lehrstelle offen in der **Weinhandlung** von (7545

Franz Fischer,

Steinstraße 29.

Ein braver Junge

kann als **Steindruckerlehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten.

Näheres Fasanenplatz Nr. 11 im 3. Stock. (7861

Gewandter Kaufmann, gesetzten Alters, selbstständiger Arbeiter, **sucht** dauernde Stellung als

Buchhalter

auf dem Comptoir eines größeren Geschäftes in hiesiger Gegend. Eintritt event. sofort. Ia.-Referenzen nebst Zeugnissen stehen zu Diensten.

Gefl. Adr. an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Chiffre S. 7817 erbeten.

Ein junger Mann,

welcher ein Technikum theoretisch und praktisch besucht hat, sowie mit Kontorarbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Offerten beliebe man unter Nr. 7845 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Für ein junges **Mädchen** wird Stelle in einem Laden gesucht, wo dasselbe sich nebenbei in der Haushaltung nützlich machen könnte.

Gefl. Offerten bittet man unter Nr. 7840 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Wohnung zu vermiethen.

In einem Reborte, in der Nähe von Baden (Eisenbahnstation), ist eine schöne Wohnung mit vier Zimmern, Küche und Küchenkammer zu vermiethen unter Mitbenützung des Gartens. Ebendaselbst ist ein gewölbter Keller, in welchem seither ein Weinhandel betrieben wurde, mit ca. 20 Fuder Faß, zu vermiethen.

Anfragen beliebe man unter Nr. 7676 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Angenehm möblirtes, großes

Zimmer

Kaiserstraße, zwischen Wald- u. Karlstraße, ist mit ganzer Pension, monatl. zu nur 50 M., an einen soliden Herrn zu vermiethen. 7843

Karlsruhe 28 ist ein auf die Straße gehendes, freundlich möbl. Zimmer sogleich oder später zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Stock, rechts. 7842

Wegen Räumung meiner grossen Vorräthe vor dem Umzug offerire ich

gänzlich unter Preis:

Tricottaillen, Tricotblousen, Unterhemden, Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke, Damenstrümpfe, Corsets, Badeanzüge, Badehauben, Badeschuhe, Sonnen- und Regenschirme, Gardinen, Läuferstoffe, Tischdecken, Handtücher, gestreifte Seidenstoffe, Wollstoff-Reste 2c. 2c.

6896) **Hermann Tietz, 205 Kaiserstraße 205.**

Badischer Forst-Verein.

Die verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins werden hiermit benachrichtigt, daß die **diesjährige Versammlung vom 28. bis 30. September** in **Neckargemünd** stattfindet. Programm wird in Bälde versendet.

Karlsruhe, 12. August 1890. (7830

Der Vorsitzende.

Stadtgarten.

Freitag, den 15. August 1890:

Freitags-Concert

von der (7859

Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,

unter Leitung des Stabstrompeters **H. Liese.**

Anfang 8 Uhr Abends.

Eintritt: Abonnenten . . 30 Pfg. / Nichtabonnenten . 50 „

KARLSRUHE. 7823

Stadtgarten-Theater

(in der Ausstellungs-Halle).

Direktion: **J. Ferenczy.**

Gastspiel des Operetten-Ensembles

vom Carl-Schultze-Theater in Hamburg

unter Leitung des Direktors J. Ferenczy.

Donnerstag, den 14. August 1890:

Unwiderruflich letzte Vorstellung.

Die schöne Helena.

Operette in 3 Akten. Musik von J. Offenbach.

Regie: Emil Sondermann. Dirigent: Rudolf Dellinger.

Casse-Eröffnung 6¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Preise der Plätze: Fremden-Loge ℳ 4.—, Parquet-Loge ℳ 3.—, Parquet ℳ 2.50, I. Rang und Stehparquet ℳ 1.50, II. Rang ℳ 1.—, Mittelgallerie 75 ₰, Seitengallerie 50 ₰.

Vorverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster (O. Geibel),** an Wochentagen von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr und bei Herrn Stadtgarten-Unnehmer Friedrich.

Textbücher und **Programme** in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster (O. Geibel), Kaiserstraße 159** (Eingang Ritterstr.) und Abends an der Kasse.

Drahtseilbahn

Durlach—Thurmberg.

Fahrplan.

Erster Zug morgens 7 Uhr.
Letzter Zug abends 10 Uhr.
Die zwischenliegenden Züge nach Bedarf. Auf Verlangen Sonderzüge bis Mitternacht.

Fahrpreise.

Es kostet eine Fahrkarte für:

Einfache Bergfahrt	25 ₰
Einfache Thalfahrt	15 ₰
Berg- und Thalfahrt	30 ₰
Kinder unter 10 Jahren (Berg- und Thalfahrt)	10 ₰
Soldaten (Unteroffiziere und Gemeine) Bergfahrt	10 ₰
Soldaten (Unteroffiziere und Gemeine) Thalfahrt	10 ₰
Schüler in Begleitung der Lehrer, Berg- und Thalfahrt	10 ₰
Vereine, Berg- und Thalfahrt pr. Person	20 ₰
Eine Abonnementskarte zu 10 Berg- und ebensovielen Thalfahrten (übertragbar)	2 ℳ
Eine Jahreskarte (nicht übertragbar)	5 ℳ
Ein Sonderzug zwischen 10 und 11 Uhr Abends (ausschließlich Fahrkarten)	3 ℳ
Ein Sonderzug zwischen 11 und 12 Uhr Abends (ausschließlich Fahrkarten)	5 ℳ

Durlach, im August 1890. 7603

Die Direktion.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER 7313

Lebensbedürfnißverein Karlsruhe.

Eine weitere Schiffsladung bestes Ruhrfettschrot ist für uns in Leopoldshafen im Ausladen begriffen, was wir zur Kenntnißnahme unserer verehrl. Mitglieder bringen. 7849

Special-Geschäft für Gummi-, Guttapercha-, Asbest- und Linoleum-Fabrikate

Aretz & Cie.

Schutzmarke.

Karlsruhe

Neue Kreuzstraße 37, am Hauptbahnhof.

Auf unserem Lager sind in schönster und größter Auswahl vorräthig: die **neuesten Dessins** in **deutschem** und **englischem Linoleum,** das wir **als wirklich schönen und vorzüglichen Fußboden-Belag** empfehlen.

Linoleum ist ein in England und Amerika schon lange allgemein und in Deutschland immer mehr gewürdigter **Fußbodenbelag,** hergestellt aus gemahlenem Kork und oxidirtem Leinöl, beides gut gemischt und auf ein starkes Gewebe aufgewalzt. Die Vorzüge des Linoleum gegen andere Fußbodenbeläge sind: 1. **wasserdicht** und deßhalb vorzüglich gegen feuchte Fußböden, 2. **warm, elastisch** und **schalldämpfend,** 3. **leicht** zu reinigen und allen anderen in **sanitärer** Beziehung vorzuziehen, 4. **sehr dauerhaft** und billig.

Dadurch, daß wir seit Jahren unter Anderem dem Artikel **Linoleum** ein besonderes Interesse zuwandten und mit der von uns geführten Waare stets die größte Zufriedenheit unserer Abnehmer erzielten, sind wir in der Lage, unser Linoleum aus bester Ueberzeugung den tit Behörden, Anstalten, HH. Architekten und Bauunternehmern, Hoteliers, Geschäftsleuten und Privaten empfehlen und jedem Interessenten bei Anschaffung berathend dienen zu können.

Linoleum wurde **außer in vielen tausend** der bescheidensten wie luxuriösesten **Wohnungen** unter andern in größeren Quantitäten bereits zu **Fußbodenbelägen** verwendet in nachstehenden Gebäuden bezw. Räumen:

Kgl. Schloß, Berlin,
Neues Palais bei Potsdam,
Badezimmer Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.,
Serail S. M. des Sultans, Konstantinopel,
Kgl. Museum, Berlin,
Rauch-Museum, Berlin,
Kgl. Kultus-Ministerium, Berlin,
Kgl. Kunst-Akademie, Berlin,
Kgl. Universität, Berlin,
Kgl. Bibliothek, Berlin,
Kgl. Berg-Akademie, Berlin,
Herrenhaus, Berlin,
Kgl. Artillerie-Werkstätten, Spandau,
Kgl. Feuerwerks-Laboratorium, Spandau,
Kgl. Pulverfabriken Spandau und Hanau (10,000 Q.-Mtr.),
Kaiserl. Russ. Pulverfabriken St. Petersburg,
Kaiserl. deutsche und russische Kriegsschiffe,
Kaiserl. Yacht „Hohenzollern",
Salons vieler Handelsschiffe u. Vergnügungsdampfer,
u. s. w.

Städtisches Krankenhaus am Friedrichshain, Berlin,
Kathol. und jüd. Krankenhaus, Berlin,
Central-Hotel, Hotel d'Angleterre, Hotel de Russie, Fürstenhof, City-Hotel, Hotel Bauer, Berlin,
Etablissements Rud. Herzog, Berlin,
Modebazar Gerson & Cie., Berlin,
Siemens & Halske, Berlin,
Waggons deutscher, österreich., italien. und schweiz. Staats- und Privat-Bahnen,
Kgl. Charitee, Berlin,
S. Bleichröder, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Deutsche Bank, Dresdener Bank, Berlin,
Sämmtliche Etablissements des Auskunfts-Bureaus W. Schimmelpfeng, Berlin,
Sämmtliche Räume der bad. Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.,
Ludw. Löwe & Co., C.-G. a. A., Berlin,
Aktien-Ges. C. H. Stobwasser & Co. Berlin
u. s. w.

Adressen hiesiger Abnehmer liegen im Geschäft auf.

Wir empfehlen ferner unser **großes Lager** von 7851

Tisch- und Boden-Wachstuch,

einfach und doppelt, in verschiedenen Breiten und Qualitäten,

prima helles Tafel-Wachstuch

mit feinen Damastmustern, abgepaßt und am Stück, mit und ohne Kanten,

Wachstuch-Unterlagen auf Tische, Buffets 2c.

Gummi-Stoffe für Bett-Einlagen,

Damen- und Kinder-Schürzen in Gummi und Wachstuch.

Sophavorlagen, Bettvorlagen, Tischdecken.

Reelle Bedienung. **Grosse Auswahl.**

Inserate

für die **Sonntagsnummer** bitten wir wenn möglich schon **Freitag Mittag** aufzugeben.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Die erwartete Sendung

Kardinal-Hummern

ist eingetroffen bei 7847

K. Imle,
Schirmerstraße 5.

Königlich Ungar. Landes-Central-Musterkeller (Staatsinstitut).

Flaschenweine mit Schutzmarke
Prämiirt
auf neun Ausstellungen.
Wer unzweifelhaft
ächte Ungar-Weine
p. Fl. incl.
Herb. Ob.-Ungarweine von M. 1.20
Ungar. Rothweine . . „ „ 1.30
bis zu den feinsten Marken,
trinken will, beziehe solche von der Hauptverkaufsstelle

Julius Hoeck, Weinhandlung,
Karlsruhe in Baden,
Kriegstr. 28 und Kaiserstr. 102.
Preislisten gratis und franco.
Telephon 74. (7850
Gleichzeitig empfehle:
Medizinal-Tokayer-Weine
in Füllungen à M. 0,50, M. 1.—, M. 1.70 und 2.50, sowie
Menescher-Ausbruch, süss, roth,
besonders für Frauen u. Kinder.

Holländer pur Milchner-Häringe

empfiehlt

K. Imle,
7853 Schirmerstraße 5.

Pfarrer Kneipp's Kartoffel-Suppenmehl

und

Gesundheitskaffee

empfiehlt (7689

J. A Gayer Wwe,
Schützenstraße Nr. 82.

Neue Odenwälder

Grünkerne,

prima, empfiehlt 7848

K. Imle,
Schirmerstraße 5.

Schwarzwälder (7585

Kiefernadeln-Wasser

mit **Eucalyptus,**
als Toilettewasser und für Bäder besonders zu empfehlen, zu haben bei

Luise Wolf Wwe.,
Parfümeriehandlung,
4 Karl-Friedrichstaße 4.

Prima Straßburger Sauerkraut

eingetroffen bei 7852

Karl Imle,
Schirmerstraße 5.

Prompt, billig und gut

liefert die Fischhandlung von

J. C. Eberhardt

in Speyer am Rhein,
Königl. bayer. und Grossh. badischer Hoflieferant,

Frische Fluss- und Seefische,

Specialität: Rheinsalm,
und während der Saison Stangenspargel,
Apricosen, Edelpfirsiche und grosse Hauszwetschen. (4748